

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

8/00

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

NEUE VERSORGUNGSFORMEN

Vernetzung – eine
zukunftsichere Strategie?

EINHEITLICHE QUALIFIKATIONEN

ÄKWL schafft
Fortbildungszertifikat
„Spezielle Diabetologie“

AKTUELLE ANGEBOTE

Akademie für ärztliches
Management gegründet

SPARSAME VERSORGUNGSÄMTER

Bald nur noch Kleingeld
für Befundberichte?

WESTFALEN-LIPPE VERNETZT

PRAXISNETZE IN WESTFALEN-LIPPE



Konkrete Formen
für neues Vergü-
tungssystem
Seite 13

Erfolgreich behandeln – nachweislich!

Unter dem ständigen finanziellen Druck, der seit Jahren unser Gesundheitswesen prägt, wird auch zunehmend der Ruf laut, die Wirksamkeit der medizinischen Behandlung nachzuweisen. Dabei taucht immer wieder der Begriff der Evidence-based Medicine auf, kurz auch EBM genannt. Die Einschätzung dieser Methode ist derzeit noch recht unterschiedlich: Sie reicht von dem Vorwurf der „Kochbuchmedizin“ bis hin zur Überzeugung, dass in Zukunft ohne EBM keine auf hohem Niveau stehende Patientenversorgung mehr möglich sei.

Dabei bedeutet EBM nichts mehr und nichts weniger, als sich in der ärztlichen Versorgung an nachprüfbar Fakten zu orientieren. Das Verfahren der EBM erlaubt es, wissenschaftliche Abhandlungen systematisch auf ihre „Evidence“, also die Nachweisbarkeit der Wirkung der dort beschriebenen Behandlung, zu bearbeiten. Damit hat der Arzt die Möglichkeit, die Flut der wissenschaftlichen Arbeiten sinnvoll zu filtern und sich immer auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu stützen.

Dies ist insbesondere für den ambulant tätigen Arzt von großem Interesse, der nicht mehr den täglichen Bezug zur klinischen Forschung hat. Es sei an dieser Stelle aber auch nicht verschwiegen, dass EBM in der täglichen Praxis nicht unerheblich Zeit kostet. Auch verfügt noch lange nicht jede Praxis über die nötige Technologie.

Letztlich besteht gerade für den Bereich der hausärztlichen Versorgung noch eine große Forschungslücke, die es nicht zulässt, durch Anwendung der EBM zu verwertbaren Ergebnissen zu gelangen. Unter Einbezug dieser kritischen Anmerkungen kann die EBM aber eine sinnvolle Ergänzung des Praxisalltags darstellen und zusammen mit der Erfahrung des Arztes einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung leisten.

Um die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe mit der EBM vertraut zu machen, bietet die gemeinsam von ÄKWL und KVWL getragene Akademie für ärztliche Fortbildung ab Herbst Kurs-Module zu Grundlagen, Anwendung und Integration der EBM in den Arbeitsalltag an. Eine Auftaktveranstaltung dazu findet am 6. September in Dortmund statt. Wir hoffen, auf diesem Wege die EBM stärker etablieren zu können und dem Arzt ein Instrument an die Hand zu geben, mit dem er die Behandlung seiner Patienten optimieren und auf einem nachweisbar hohem Niveau durchführen kann.



Dr. Ingo Flenker,
Präsident der ÄKWL



Dr. Wolfgang Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Neue Versorgungsformen

Vernetzung – eine zukunftsstabile Strategie? 7

Fortbildung

ÄKWL schafft Fortbildungszertifikat „Spezielle Diabetologie“ 11

Honorierung

Nur noch Kleingeld für Befundberichte? 12

Kommentar

Konkrete Formen für das neue Vergütungssystem 13

Neues Angebot

Ärztekammer gründet Akademie für ärztliches Management 14

Arztrecht

Datenaustausch mit dem Hausarzt braucht Einwilligung des Patienten 15

Medizingeschichte

Friedrich Daniel von Recklinghausen: Ein Pionier der Pathologie aus Gütersloh 16

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 36

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 17

Fortbildung in den Verwaltungsbezirken 41

Bekanntmachungen der ÄKWL 37

Bekanntmachungen der KVWL 38

Impressum 14

BERLINER GESUNDHEITSPREIS SUCHT LÖSUNGEN FÜR MEHR VERSORGUNGSQUALITÄT

Gesund, vernetzt und preisverdächtig

„Alter und Gesundheit – mehr Qualität durch vernetzte Versorgung“ ist das Motto des Berliner Gesundheitspreises 2000. AOK-Bundesverband, AOK Berlin und die Ärztekammer Berlin schreiben den mit ins-

gesamt 100.000 Mark dotierten Preis bundesweit aus, um Lösungen für die Versorgungsprobleme alter und chronisch kranker Menschen, demenziell Erkrankter und von Schlaganfallpatienten zusammen zu tragen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der sektorübergreifenden Zusammenarbeit von Prävention, Kuration, Rehabilitation und Pflege.

Wettbewerbsteilnehmer können bis zum 31. Oktober 2000 ihre Projektbeschreibungen und Konzepte zur Bewertung durch eine Jury einsenden. Nähere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle Berliner Gesundheitspreis, AOK-Bundesverband, Rungestraße 3 – 6, 10179 Berlin, Tel. 030/25 31-13 30, Fax -1000, E-Mail: berliner.gesundheitspreis@bv.AOK.de.



Schwein, ganz fein: Marlies Horaczek hat auch Borstenvieh als Motiv für ihre „Küchenbilder“ entdeckt. Foto: privat

AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS

Von Blumen und Borstenvieh

Fische, Kühe und Schweine haben es Marlies Horaczek angetan, Tulpen auch: Wenn sie an die Arbeit geht, hat sie höchst reale Motive vor Augen. „Küchenbilder“ nennt sie einige ihrer Arbeiten schlicht – und was für ein Menü für die Augen die Bielefelder Künstlerin in den vergangenen drei Jahren komponiert hat, das können Besucher des Ärztehauses in Münster noch bis zum 4. Oktober 2000 in einer Ausstellung dort sehen.

Marlies Horaczek arbeitet bevorzugt auf großen Flächen, fügt ihre Bilder gern aus mehreren Teilen zusammen und lässt die Motive auch schon einmal aus dem Bild „herauslaufen“, um den Betrachter anzuregen, das Bild für sich zu erweitern und zu ergänzen. Die kräftig leuchtenden Farben, die sie in Spachteltechnik verarbeitet, ziehen das Auge des Betrachters an – die Küchenbilder machen Appetit, sich darin zu vertiefen.

Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte

Ein Seminarangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Kommunikation und Selbstmanagement e. V. (G.K.S.) Münster

Wachsender Konkurrenzdruck und Wettbewerbssituationen prägen den Arbeitsmarkt für Ärztinnen und Ärzte ebenso wie zunehmende Leistungsanforderungen und Arbeitsbelastungen. Insbesondere kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen gewinnen in diesem Zusammenhang immer mehr an Bedeutung.

Rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungssicherheit, erfolgreiches Vertreten eigener Interessen und Zeitmanagement sind erlernbar. Das „Kommunikations-, Kompe-

tenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte“ zielt auf die Vermittlung und Stärkung dieser Fähigkeiten. In einer überschaubaren Teilnehmergruppe werden gemeinsam mit einem erfahrenen Trainer entsprechende Kompetenzen individuell und praxisnah entwickelt.

**Das Seminar umfaßt drei Wochentage:
Mo., 16.10.2000 bis
Mi., 18.10.2000,
jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr**

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 390,00 DM

Schriftl. Anmeldung erbeten an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 02 51/9 29-20 42, Fax: 02 51/9 29-20 29, E-Mail: posteingang@aekwl.de

VORSTAND DER ÄRZTEKAMMER

Tätigkeitsbericht für 1999 liegt vor

Der Bericht des Vorstands der ÄKWL für das Jahr 1999 liegt nun gedruckt vor. Er kann kostenlos angefordert werden bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Frau Grätz, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: posteingang@aekwl.de.



23 junge Frauen sind diesem Jahr die prüfungsbesten Arzthelferinnen-Auszubildenden in Westfalen-Lippe: Sie meisterten innerhalb der zurückliegenden zwölf Monate ihre Prüfungen mit Bestnoten und stehen so an der Spitze des Jahrgangs mit insgesamt 1593 Arzthelferinnen-Auszubildenden, die seit 1997 den dreijährigen Ausbildungsgang absolviert haben. Bei einer Feierstunde am 24. Juni 2000 wurden die Arzthelferinnen im Ärztehaus Münster mit Urkunde und Buchpräsent für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Foto: Dercks

AMT FÜR ARBEITSSCHUTZ WARNT

Asbest in Sterilisatoren muss saniert werden

Betreiben Sie in Ihrer Praxis noch einen Dampfsterilisator, der vor 1985 hergestellt wurde? Dann ist es sehr wahrscheinlich, dass bei der Isolation von Kessel und Rohren noch Asbest verwandt wurde. Die Staatlichen Ämter für Arbeitsschutz weisen darauf hin, dass die Besitzer solcher Geräte die Pflicht haben, umgehend eine Sanierung zu veranlassen und bis zum Abschluss dieser Massnahme keine Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten in den kontaminierten Bereichen durchführen zu lassen. Mit anderen Worten: Ein solches Gerät darf zwar noch betrieben, aber nicht mehr gewartet werden, weil sich der Monteur dann einer erheblichen Asbestgefahr aussetzen würde.

Eine Sanierung der alten Geräte wird sich nach Ansicht der Arbeitsschutzverwaltung allerdings

kaum lohnen. Der Arzt, der noch ein solches Gerät betreibt, ist besser beraten, es bei nächster Gelegenheit durch ein neues Modell zu ersetzen. Das Baujahr finden Sie auf dem Typenschild.

Die Hersteller können Ihnen zusätzlich Auskunft über den möglichen Asbestgehalt geben. Betroffen sein können nicht nur Aggregate mit Dampf, sondern auch mit anderen Entkeimungssystemen (z. B. Gas) bis hin zum Klein-Sterilisator als Tischgerät.

Die Staatliche Arbeitsschutzverwaltung wird in der nächsten Zeit stichprobenartige Kontrollen auf das Vorhandensein von Sterilisatoren mit Asbestgehalt in Arztpraxen durchführen – in Krankenhäusern sind diese bereits durchgeführt worden. Auskunft und Hinweise geben die Staatlichen Ämter für Arbeitsschutz in Ihrer Region. Die Adressen können Sie bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe erfragen; Telefon 02 51/929 -21 03.



Pluspunkt Telegramm

Mitteilungen und Informationen
für Vertragsärzte in Westfalen-Lippe

Neue Zuzahlungen bei Abgabe von Heilmitteln in der Praxis

Die Zuzahlung bei Abgabe von Heilmitteln in der Arztpraxis hat sich seit dem 01.07.2000 verändert.

In einzelnen Positionen der Krankengymnastik, bei Massagen und Bädern ergeben sich neue Zuzahlungsbeträge, die Sie der unten stehenden Tabelle entnehmen können.

GNR (mit Zuzahlung) BMÄ/E-GO	Zuzahlung in DM BMÄ/E-GO ab 01.07.2000	Symbol-Nr. (keine Zuzahlung) BMÄ/E-GO
KRANKENGYMNASTIK		
503	3,85	503 A
504	1,35	504 A
505	1,55	505 A
507	3,85	507 A
508	0,90	508 A
509	1,35	509 A
510	0,30	510 A
511	2,30	511 A
512	2,30	512 A
MASSAGEN		
524	2,60	524 A
527	3,90	527 A
BÄDER		
531	1,15	531 A
532	3,30	532 A
553	1,50	553 A
554	3,45	554 A

**INFORMATIONSBLETT
GIBT GUTE TIPPS**

**Arzneimittel spenden
– aber wie?**

In vielen Gegenden der Welt fehlen lebenswichtige Arzneimittel – aber meist gibt es wirkungsvollere Hilfe, als einfach hier nicht mehr benötigte Medikamente einzusammeln und als Spenden zu verschicken. Regeln für sinnvolle Arzneimittel-Spenden beschreibt ein Faltblatt, das vom Deutschen Roten Kreuz und anderen, in der Auslandsarbeit tätigen Verbänden gestaltet worden ist. Die Information kann kostenlos bezogen werden beim DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e. V., Abt. I, Herr Voges, Postfach 25 09, 48012 Münster.



**ALLIANZ DER BERUFS- UND
FACHVERBÄNDE LÄDT EIN**

**Psychotherapeutentag
in Köln**

Die Allianz psychotherapeutischer Berufs- und Fachverbände NRW lädt ein zum Psychotherapeutentag am 25. August 2000 in Köln. Ab 14.00 Uhr stehen im Maternushaus (Kardinal-Frings-Straße 1 – 3) zunächst Workshops auf dem Programm. Bei einer Podiumsdiskussion werden danach mit den beiden nordrhein-westfälischen Kassenärztlichen Vereinigungen und Krankenkassen „Stand und Perspektiven der (ambulanten) psychotherapeutischen Versorgung in NRW“ beleuchtet. Anmeldungen nimmt die DPTV-Bundesgeschäftsstelle, Bundesallee 213–214, 10719 Berlin, entgegen.

RECHTE UND PFLICHTEN VON ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITGEBERN

**Broschüre informiert
über Mutterschutz**

Über die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitgebern

im Zusammenhang mit Mutterschaft informiert die jetzt neu erschienene Broschüre „Mutterschutz – Bundeserziehungsgeldgesetz“. Das Heft kann kostenlos angefordert werden bei der

Rechtsabteilung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster, Tel. 02 51/929-20 51, -20 54, -20 56, E-Mail: rechtsabteilung@aekwl.de.

**Medizin und Medien
Das Bild des Arztes in der Öffentlichkeit**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der Ärztekammer Nordrhein, des Berufsverbandes Deutscher Pathologen e.V. und des Pathologischen Instituts der Städtischen Kliniken Dortmund

**Samstag, 9. September 2000, 10.00 bis 16.30 Uhr
Städtische Kliniken Dortmund, Klinikum Mitte, Hörsaal/Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz 1, 44123 Dortmund**

Moderation:

Dr. med. Marianne Koch, Bayerischer Rundfunk, München,
Claus Werner Koch, Dortmund, Prof. Dr. Günther Rager, Dortmund

Vorträge und Rundtisch-Gespräche

Der Arzt stellt sich der Öffentlichkeit in einer fachbezogenen Selbstdarstellung als Hausarzt, Arzt in Klinik und Krankenhaus, als Arzt für Pathologie, Arzt im Management von Forschung und Industrie

Vortragende:

Dr. med. Bernhard Schiepe, Arzt für Allgemeinmedizin
Prof. Dr. med. Kurt Kochsiek, Internist
Prof. Dr. med. Werner Schlake, Arzt für Pathologie
Prof. Dr. med. Thomas Wehrauch, Direktor Bereich Medizin International

Rundtisch-Teilnehmer:

Die Vortragenden und Dr. Holger Böhm (Der Kassenarzt), Frank Bünte, (Westfälische Rundschau), Norbert Jachertz (Deutsches Ärzteblatt), Christian Weber (PKV-Publik)

Der Arzt/Die Ärzte in der Kritik bei der Darstellung von Forschung/Wissenschaft, verfasster Ärzteschaft/Selbstverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und im allgemeinen Erscheinungsbild

Vortragende:

Dr. med. Silvia Schattenfroh, Pressestelle der Charité Berlin
Dipl.-Volkswirt Helmut Laschet, Ärzte Zeitung
Dipl.-Biol. Barbara Ritzert, freie Wissenschafts- und Medizinjournalistin
Frank Fienkensiep, Westdeutsche Allgemeine Zeitung

Rundtisch-Teilnehmer:

Die Vortragenden und Dr. phil. H. Antl (SWR Baden-Baden), Johann F. Jeurink, (Medizin heute), Rüdiger Sommerling (WDR Köln)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Organisation:

Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze
Beurhausstr. 40, 44123 Dortmund
Tel.: 0231/5021620, Fax: 0231/5021037

Vernetzung – eine zukunftsstabile Strategie?

Das Thema Vernetzung von Praxen ist gerade innerhalb der Kassenärztlichen Vereinigungen ein sehr kontrovers diskutiertes Thema: Ist die Vernetzung für die berufsständische Selbstverwaltung eine zwingend notwendige Handlungsoption? Sind Praxisnetze die mögliche Antwort auf die neuen politischen Rahmenbedingungen und die angestrebte Verzahnung innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung? Auch im Vorstand und in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) wurden diese Fragen aufgegriffen. „Mit einer grundsätzlichen politischen Aussage zu diesem Thema“, kommentierte der 2. Vorsitzende Dr. Wolfgang Aubke die Überlegungen, „demonstrieren wir, dass die KVWL den Mut für eine zukunftsgestaltende und vorausschauende Politik besitzt.“

Es gibt so etwas wie die normative Kraft des Faktischen – in Westfalen-Lippe existieren bereits rund 40 Praxisnetze unterschiedlicher Konzeption und Ausrichtung, die von mehr als 1.800 Ärztinnen und Ärzten getragen werden. Darüber hinaus sind weitere 10 Netze mit rund 750 Ärzten in Gründung. Damit ist knapp ein Fünftel aller Vertragsärzte des Landesteils in einem Netz organisiert. (Zum Vergleich: In Schleswig-Holstein ist jeder vierte und in Nordrhein jeder neunte Kollege Mitglied eines Praxisverbands). Doch allein der Wille, mit Kollegen in einem Netz zu arbeiten, ist noch keine tragfähige Zukunftskonzeption, zumal die Motive der Einzelnen oft unterschiedlich sind.

Handlungsdruck für die KV

Neben dem Faktischen, so konstatiert der Vorstand der KVWL nach zwei Klausurtagungen zu diesem Thema, ergibt auch die Analyse der derzeitigen politischen Rahmenbedingungen einen Handlungsdruck für die KV. „Aus der Perspektive der Krankenkassen“, so Dr. Wolfgang Aubke, „sind wesentliche Defizite des Systems bedingt durch Überkapazitäten bei den Leistungserbringern, behauptete Unwirtschaftlichkeiten infolge mangelhafter Qualität, mangelhafter Koordination und fehlender evidenzbasierter Leitlinien sowie infolge unzureichenden Wettbewerbs mit einem einseitigen Vertragsmonopol der KVen.“ Konsequenz hätten die Kostenträger und die Politik eine Strategie entwickelt, den Markt zu bereini-



gen, die KVen zu schwächen und deren Monopol zu brechen und möglichst zu den Kassen zu verlagern.

Eine besondere Brisanz, so Dr. Aubke weiter, ergebe sich dabei aus der Tatsache, dass nicht wenige Vertragsärzte meinten, über die neue gesetzliche Möglichkeit von Einzelverträgen aus der Zwangsmitgliedschaft

der Kassenärztlichen Vereinigungen ausbrechen zu können. Sie hingen der Illusion nach, gleichzeitig auch den finanziellen und bürokratischen Zwängen ihrer Praxistätigkeit entfliehen zu können. „Unser jetziges System wird also von außen wie von innen in Frage gestellt“, zieht der 2. Vorsitzende sein Fazit.

Netzkodex der KVWL

- 1** Die KVWL steht neuen Kooperationsformen (einschließlich Netzen) positiv gegenüber. Sie wird deshalb auch unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben neue Versorgungsformen von Ärzten in Westfalen-Lippe nach Kräften unterstützen. Die KVWL gibt den Netzen keine Struktur vor. Sie erwartet eine stabile innere Verfassung, die mit der Musterfassung der KVWL für die Netze kompatibel ist, und die Anerkennung dieses Netzkodex durch die Netze.
- 2** Netze sind für die KVWL eine weitere Form der kooperativen Praxisausübung, die Vorteile in der Ausfüllung des Sicherstellungsauftrages bieten können. Daneben sind Netze geeignet, die kollegiale Zusammenarbeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit der ambulanten Versorgung zu verbessern.
- 3** Die KVWL bekennt sich zum Sicherstellungsauftrag für alle neuen Versorgungsformen. Sie nimmt diesen Auftrag aufgrund ihrer Gesamtsicherstellungsverantwortung für alle Versorgungsformen wahr.
- 4** Der Beitritt zu Praxisnetzen und anderen Kooperationsformen ist freiwillig. Das schließt das Recht eines jeden Mitglieds der KVWL ein, seine vertragsärztliche Tätigkeit innerhalb und außerhalb von Netzen auszuüben. Hierfür stellt die KVWL die Rahmenbedingungen sicher.
- 5** Die KVWL begrüßt einen ärztlich geführten Zusammenschluss der Netze in Westfalen-Lippe. Der Netzverbund ist der Verhandlungspartner für die KVWL. Die Zusammenarbeit wird in einem Netzbeirat organisiert, der sich aus Vertretern der KVWL und des Netzverbundes paritätisch zusammensetzt.
- 6** Ziel der Zusammenarbeit ist insbesondere, gemeinsame Verhandlungen mit den Krankenkassen auf Basis einer gemeinsamen Strategie zu führen. Damit wird eine Abstimmung zwischen den Netzen und den übrigen Vertragsärzten in Westfalen-Lippe erreicht. Grundsätze dieser Strategie und ihre Umsetzung in gemeinsamen Verhandlungen sind in einer Vereinbarung zu regeln.
- 7** Für Honorarnetze (Übertragung eines Anteils der Gesamtvergütung mit eigenständiger Verteilung) gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung von Netz- und Nicht-Netzärzten.

Gründe für die KVWL, nicht abzuwarten, sondern selbst zu handeln, gibt es genug. Bestätigt sieht sich der Vorstand dabei von der Umfrage zum Sicherstellungsauftrag im vergangenen Jahr, in der eine weit überwiegende Zahl der Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe sich für die Wahrung der Einheitlichkeit der Versorgung und für die KVWL als ihre Vertretung ausgesprochen hat. „Für uns als Vorstand ergibt sich daraus die Notwendigkeit einer grundsätzlichen strategischen Diskussion, wie wir uns als Ärzteschaft platzieren und die Gestaltung der Versorgung in unserem Sinne beeinflussen können“, resü-

„Im Spannungsverhältnis von Systemveränderung und Systemstabilisierung müssen wir einen Weg finden, um im Markt Gesundheit auch in Zukunft überzeugend unseren Part zu finden.“

miert Dr. Aubke. „Im Spannungsverhältnis von Systemveränderung und Systemstabilisierung müssen wir einen Weg finden, um im Markt Gesundheit auch in Zukunft überzeugend unseren Part zu finden.“

Kritik am heutigen System der ambulanten Versorgung

Eine Reihe von Kritikpunkten am heutigen System der ambulanten Versorgung müssen und können auch von der Ärzteschaft akzeptiert werden. Entwickelt werden müssen Antworten auf Probleme wie

- die betriebswirtschaftliche Neuorientierung angesichts knapper werdender Zuflüsse in das System;
- die Verbesserung von Koordination, Kooperation und leitlinienorientierter Medizin;
- die Entwicklung einer starken Anbietermacht der Ärzteschaft gegenüber Politik und Krankenkassen – dies letztlich auch mit dem Ziel ei-

ner Vorsorgestrategie für den Fall, dass die Politik die stärkste einheitliche Interessenvertretung der Ärzteschaft, nämlich die Kassenärztliche Vereinigung, weiter schwächen oder gar auflösen will.

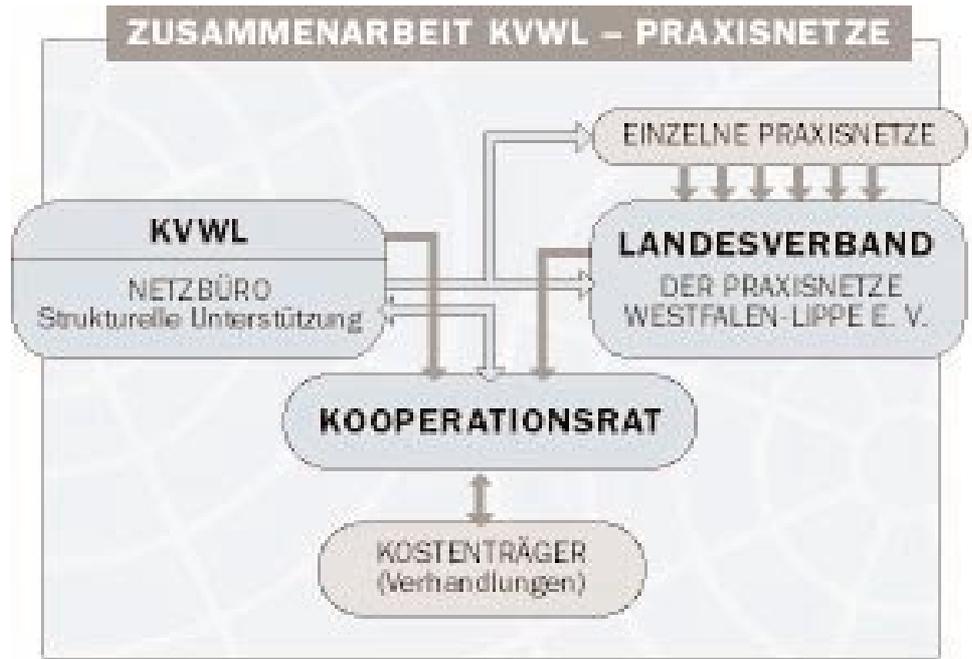
Auf keinen Fall ein Modell „von oben herab“

Es gibt quer durch die Bundesrepublik mittlerweile einige Ansätze zur Lösung dieser Fragen – angefangen bei einer Genossenschaftslösung in Schleswig-Holstein bis hin zum Medi-Verbund-System in der KV Nord-Württemberg. Grundsatz bei der Entwicklung von Alternativen im eigenen Land, so betonte Vorstandsmitglied Dr. Norbert Schürmann vor der Vertreterversammlung, solle keinesfalls die administrative Vorgabe eines Modells quasi von oben herab sein. In Westfalen-Lippe wolle man sich vielmehr der Kreativität und Ideen der einzelnen Mitglieder und Initiativen annehmen und gemeinsam Konzepte nach dem Bottom-up-System entwickeln. „Der vom Vorstand der KVWL favorisierte Bottom-up-Ansatz“, so Dr. Schürmann, „stärkt die Eigenverantwortung und unterstützt die Emanzipation der vertragsärztlichen Basis.“

Netze und KV brauchen einander

Grundlage für ein solches System ist die verbindliche und dauerhafte Zusammenarbeit zwischen der KVWL und den Netzen in Westfalen-Lippe. Denn beide brauchen einander, wie Dr. Ursula Pruss-Kaddatz vom KV-Vorstand feststellte. Ihrer Ansicht nach brauchen die westfälischen Vertragsärzte nicht nur neue Ideen, sondern auch eine starke Verhandlungsposition, die die KV nach wie vor bietet: „Ideal ist ein hoher Grad an Freiheit gekoppelt mit ordnungspolitischen Elementen.“

Mit einem Appell an die Gemeinsamkeit wandte sich Dr. Pruss-Kaddatz gegen eine Zersplitterung der Versorgung in einzelvertragliche Regelungen. Dies beruhe nicht nur für die Patienten, sondern auch für die Kolleginnen und Kollegen, die keinem Netzverbund angehörten, nicht hinzunehmende Nachteile. Ein ungleicher Wettbewerb zwischen Netz- und



Nicht-Netz-Ärzten dürfe nicht entstehen; alle müssten unter den gleichen ökonomischen Voraussetzungen arbeiten können. Die KVWL wolle keinesfalls den Sicherstellungsauftrag abgeben, so Dr. Pruss-Kaddatz. Es soll vielmehr der Rahmen für Veränderungen, aber auch Schutz und Sicherheit für den Einzelnen geboten werden.

Als Basis der Zusammenarbeit der Netze in Westfalen-Lippe und der KVWL schlug der Vorstand der Vertreterversammlung einen Netz-Kodex vor, der nach ausführlicher Diskussion akzeptiert wurde (siehe Kasten). Der Vorstand wurde beauftragt, Vertragsverhandlungen mit den Praxisnetzen oder einem sich bildenden Verbund aus Praxisnetzen aufzunehmen, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auf vertraglicher Basis zu regeln.

KVWL und Netzverband bilden Kooperationsrat

Das Konzept der KVWL sieht vor, gemeinsam mit dem Landesverband der Praxisnetze in Westfalen-Lippe (LPWL) einen paritätisch besetzten Kooperationsrat zu bilden. In diesem Kooperationsrat wird die Zusammenarbeit organisiert wie z. B. die Abstimmung einer gemeinsamen Strategie für Verhandlungen mit den Kostenträgern und anderen Bereichen

„Der vom Vorstand favorisierte Bottom-up-Ansatz stärkt die Eigenverantwortung und unterstützt die Emanzipation der vertragsärztlichen Basis.“

Der Landesverband der Praxisnetze Westfalen-Lippe

...wird der Zusammenschluss von voraussichtlich 28 Netzen oder Netzinitiativen mit rund 1.500 Ärzten sein – der Verband wird am 17. August 2000 gegründet.

Er versteht sich als Dachorganisation der Netze im Landesteil und hat sich die Wahrnehmung der beruflichen, wirtschaftlichen und politischen Interessen der Netze als Ziel gesetzt. Als strategische Ziele sieht der LPWL den Aufbau einer nicht-öffentlich-rechtlichen Interessenvertretung der niedergelassenen Ärzte sowie die Entwicklung einer unabhängigen „Marktmacht“, unterschiedlicher Modellstrukturen im Sinne eines differenzierten „Medizinbiotops“ und neuer Betätigungsfelder.

Vorläufige Sprecher des LPWL sind Dr. Karl-Georg Furche, Kardiologe aus Herne (Tel. 0 23 23/ 52 066) und Dr. Klaus Imle, Allgemeinmediziner aus Hagen (Tel. 0 23 31/30 70 33).

Das Netzbüro

... der KVWL soll in Abstimmung mit den Praxisnetzen, den Fachabteilungen der KVWL und der KBV Beratungs- und Dienstleistungskonzepte entwickeln und bereitstellen, welche die Netze für Aufbau, Betrieb, Koordinierung und Auswertung ihrer Arbeit einsetzen können.

Leiter des Referates Neue Versorgungssysteme ist

Dr. Oliver Heinemann
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Referat Neue Versorgungssysteme
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6
44141 Dortmund
Telefon 02 31/94 32-890,
Fax 02 31/94 32-50 890,
E-Mail: oliver.heinemann@kvwl.de

der gesetzlichen Krankenversicherung. Ziel ist eine Abstimmung der Netze und der übrigen Vertragsärzte in Westfalen-Lippe.

Unterstützung aus dem Netzbüro

Strukturelle Unterstützung für die Netze bietet ein Netzbüro, das bereits bei der KVWL installiert ist (Ansprechpartner siehe Kasten). Zu seinen Aufgaben wird die Aufbauberatung für Netze in den Bereichen Ziele, Organisation, Recht und Verträge sowie Steuern und Finanzen gehören. Damit wird das Dienstleistungsprogramm der Information und Unterstützung der Praxisnetzgründung und -etablierung fortgesetzt, welches seit 1997 angeboten wird. Für die bestehenden Netze wird eine begleitende Beratung und organisatorische Unterstützung z. B. bei der Datenbeschaffung geboten. Konzeptionell wird das Netzbüro an der Weiterentwicklung der Grundlagen zur strukturierten Arbeit der Netzverbände in der gesetzlichen Krankenversicherung arbeiten.

Die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit der westfälisch-lippischen Ärztenetze und der KVWL ist damit von der Vertreterversammlung gelegt worden. Gearbeitet wird jetzt an dem konkreten Vertrag zwischen dem Landesverband der Praxisnetze und der KVWL sowie an Grundsätzen für Praxisnetze mit eigener Honorarverteilung.

„Damit hat die KVWL zwei wichtige Dinge getan“, resümierte Dr. Wolfgang Aubke den Beschluss. „Wir haben den Willen unserer Basis aufgegriffen und uns alle in die Lage versetzt, gemeinsam und vorausschauend eine Entwicklung zu definieren und nicht mehr wie in der Vergangenheit nur auf Entwicklungen zu reagieren.“

„Wir haben den Willen unserer Basis aufgegriffen und uns alle in die Lage versetzt, gemeinsam und vorausschauend eine Entwicklung zu definieren und nicht mehr wie in der Vergangenheit nur auf Entwicklungen zu reagieren.“

Gegen die Zersplitterung der Versorgung

Seiner Ansicht nach hat die KV insbesondere mit dem Entschluss, den Ärztinnen und Ärzten im Landesteil keine fertige Lösung anzubieten, sondern eine offene, gemeinsame und von allen mitgetragene Strategie zu entwickeln,

den richtigen Weg beschritten. Der Zersplitterung der Versorgung und der Schwächung der Anbieterseite wird durch dieses Konzept der Kooperation vorgebeugt, während der Anspruch der einzelnen Ärzte auf größere Freiheit und Selbstverwirklichung nicht behindert wird. Die KVWL, so heißt es im Netzkodex, steht neuen Kooperationsformen positiv gegenüber und gibt ihnen keine Struktur vor. Gleichzeitig aber bekennt sie sich zum Sicherstellungsauftrag für alle neuen Versorgungsformen.

ÄKWL schafft Fortbildungszertifikat „Spezielle Diabetologie“

Als erste Kammer in Deutschland hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe die Einführung eines Fortbildungszertifikates „Spezielle Diabetologie“ beschlossen. „Die Diabetologie findet zum ersten Mal Eingang in das Weiterbildungsrecht“, resümiert Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker. „Damit kommen wir den oft erhobenen Forderungen der Deutschen Diabetesgesellschaft (DDG), des Berufsverbandes der Internisten, aber auch der Kassenärztlichen Vereinigungen nach.“

Wünsche nach einer Vereinheitlichung der Diabetes-Qualifikation in der Hand der Ärztekammern gab es schon lange. Insbesondere seit zahlreiche Kassenärztliche Vereinigungen – wie auch die KV Westfalen-Lippe (KVWL) im Jahr 1998 – Vereinbarungen mit den Krankenkassen über eine verbesserte Diabetes-Versorgung abgeschlossen haben, die bei den teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten einen Qualifizierungsnachweis voraussetzt, wurde der Ruf nach einer zertifizierten Fortbildung durch die Kammern im Rahmen des Weiterbildungsrechts laut. Für ein solches Vorgehen haben sich u. a. der Berufsverband Deutscher Internisten (BDI), die Berufsverbände der Endokrinologen und Diabetologen, die Deutsche Diabetesgesellschaft (DDG) und nicht zuletzt die KVWL ausgesprochen.

Mit der Einführung notwendiger Qualifikationen Versorgungsdefizite abzubauen und die Behandlungsqualität zu verbessern, das sei für die Kammer Westfalen-Lippe stets eine der wichtigsten Aufgaben gewesen, betont Präsident Dr. Ingo Flenker. Beispielhaft verweist er auf die schnelle Umsetzung der Zusatzbezeichnung „Umweltmedizin“ oder der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“. In diesem Sinne habe man auch jetzt gehandelt und mit dem Kammer-Zertifikat eine Qualifikation geschaffen, die eigentlich erst mit der künftigen Novellierung der Weiterbildungsordnung eingeführt werden soll. „Wir haben es an dieser Stelle für gerechtfertigt gehalten, so Dr. Flenker, „ohne langen Weg über den Deutschen Ärztetag auf der Ebene der Landesärztekammer zu handeln.“ Besonders freut den Kammerpräsidenten, dass die Inhalte und Anforderungen des Fortbildungszertifikats

„Spezielle Diabetologie“ im Konsens mit allen Beteiligten – u. a. der DDG, dem BDA und der KVWL – definiert werden konnten.

Anforderungen

Erwerben können das Zertifikat Fachärzte für Innere Medizin, Kinderheilkunde und Allgemeinmedizin sowie praktische Ärzte, die eine mindestens eineinhalbjährige Weiterbildung in der Inneren Medizin oder eine mindestens vierjährige Niederlassungstätigkeit nachweisen können. An praktischer Qualifikation müssen die Antragsteller zudem

- von der ÄKWL anerkannte Schulungszertifikate „Typ 2-Diabetes ohne Insulin“ und „Typ 2-Diabetes mit Insulin“ nachweisen;
- als niedergelassener Arzt 20 Typ 1-Diabetiker und 60 Typ 2-Diabetiker über mindestens ein Jahr selbstständig – strukturiert gemäß Gesundheitspass Diabetes – betreut und behandelt haben;
- oder als Krankenhausarzt den Nachweis der dokumentierten selbstständigen Betreuung von 60 Typ 1-Diabetikern und 200 Typ 2-Diabetikern erbringen;
- über mindestens zwei Wochen ganztägig in wenigstens zwei verschiedenen, von der ÄKWL anerkannten Einrichtungen (auch anerkannte Diabetologische Schwerpunktpraxen) zur Behandlung und Schulung von Typ 1-Diabetikern hospitieren und während dieser Hospitationen an einem Schulungskurs für Typ 1-Diabetiker und an einem Schulungskurs für Typ 2-Diabetiker sowie an einer Pumpenschulung teilnehmen. Eine der Einrichtungen, in denen hospitiert wird, muss Patienten mit diabetesbedingten Fußveränderungen betreuen.

Für die theoretische Qualifikation müssen ein 80-stündiger Fortbildungskurs in klinischer Diabetologie und eine 20-stündige Fortbildung in patientenorientierter Gesprächsführung nachgewiesen werden. Diese Kurse werden von der DDG und bei Bedarf auch von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL angeboten. Für Fachärzte für Kinderheilkunde gilt das gleiche Curriculum ohne die auf Typ 2-Diabetiker bezogenen Schulungszertifikate und Behandlungsnachweise.

Die Ärztekammer überprüft den vollständigen Abschluss des Fortbildungscurriculums und erteilt dann das Fortbildungszertifikat. Das Zertifikat ist u. a. eine der Voraussetzungen zum Führen einer Diabetes-Schwerpunktpraxis im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung. Diabetologen mit der entsprechenden Qualifikation der DDG, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt diabetologisch tätig sind, erhalten das Fortbildungszertifikat im Rahmen einer Übergangsbestimmung.

Information

Informationen zum Fortbildungszertifikat „Spezielle Diabetologie“ erhalten sie bei der Weiterbildungs-Abteilung der ÄKWL:

Frau Kohues
Tel. 02 51/929-23 09
Frau Strickstroch
Tel. 02 51/929-23 10

Hier erfahren Sie auch, wie Sie bei entsprechender Qualifikation im Rahmen der Übergangsbestimmungen das Fortbildungszertifikat „Spezielle Diabetologie“ erhalten können.

Kurse

Die Fortbildungskurse zur theoretischen Qualifikation werden u. a. von der Deutschen Diabetesgesellschaft angeboten.

Nur noch Kleingeld für Befundberichte?

Befundberichte nach dem Schwerbehindertengesetz an die Versorgungsämter gehören sicherlich zu den lästigen Pflichten in der Praxis, auf keinen Fall aber zu den Tätigkeiten, mit denen man reich werden könnte. Bislang erhalten Ärztinnen und Ärzte für einen Befundbericht je nach Aufwand zwischen 20 und 40 DM. Aufgebessert wurde dieser Satz mit Schreibauslagen von 4 DM pro Seite bzw. 0,30 DM für den Ausdruck vorhandener Daten aus dem Praxiscomputer. Diese Schreibauslagen, das hat jetzt das Landesversorgungsamt der Ärztekammer Westfalen-Lippe mitgeteilt, sollen nun ersatzlos gestrichen werden.

Das Landesversorgungsamt be- ruft sich auf zwei Urteile des Bundessozialgerichts vom 9. Februar 2000 (Az. B 9 SB 8/98 R und 10/98 R), in denen in letzter Instanz entschieden worden ist, dass der Schreibaufwand bei einem Befundbericht bereits in der eigentlichen Entschädigung enthalten sei – also in besagten maximal 40 DM brutto. Der Versorgungsverwaltung sei es somit nach der derzeitigen Gesetzeslage verwehrt, noch Schreibauslagen zu zahlen, schreibt der Präsident des Landesversorgungsamtes, Günter Kahl, an die Ärztekammer. Zu welchem Zeitpunkt die Kürzung umgesetzt wird, vermochte das Amt noch nicht abschließend festzulegen, kündigte aber ein entsprechendes Schreiben an die betroffenen Ärztinnen und Ärzte an.

Während alles teurer wird, erhält der zu einem Befundbericht aufgeforderte Arzt wieder einmal weniger für die gleiche Leistung. Und wer jetzt denkt, es handle sich nur um ein paar Mark je Befundbericht, der sollte ein-

mal nachrechnen: Rund 800.000 Befundberichte erstellen die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Nordrhein-Westfalen auf Anforderung der jeweiligen Versorgungsämter im Jahr. Werden bei jedem Befundbericht in Zukunft die Schreibgebühren für durchschnittlich vier Seiten eingespart, verbleiben 9,6 Millionen DM in der Kasse des Landes.

„Damit werden wir auf den Stand von vor 20 Jahren zurückgeworfen“, stellt Kammervizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas, selbst niedergelassener Arzt für Allgemeinmedizin, fest. „Die Schreibauslagen waren als Verbesserung der Honorierung gedacht, weil man aufgrund Anlehnung an das Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen die eigentliche Entschädigung nicht verändern konnte.“ Dr. Thomas fürchtet, dass seine Kolleginnen und Kollegen nun noch weniger motiviert sind, Gutachten zeitnah zu schreiben.

In einem Brief an das Landesversorgungsamt hat auch ÄKWL-Prä-

sident Dr. Ingo Flenker seine ablehnende Haltung deutlich gemacht: Ärzte, die ja zur Erstellung von Befundberichten verpflichtet sind und dieser Pflicht neben ihren ärztlichen Aufgaben im Rahmen der Patientenversorgung nachkommen, müssten diese finanzielle Schlechterstellung als fortschreitende Unterbewertung ihrer in Anspruch genommenen Fachkompetenz empfinden. „Wir werden gegen diese Änderung der Erstattungspraxis deutlich Stellung beziehen“, so Dr. Flenker.

Ob ein Protest der Kammer gegen die richterlich sanktionierte Sparfreudigkeit des Landes hilft, ist leider fraglich. Mit Verweigerung zu reagieren kann mit Rücksicht auf die Patienten und den gesetzlich durchsetzbaren Anspruch der Versorgungsämter jedenfalls keine Lösung sein. Dies wäre auch berufsrechtlich nicht

„Was uns letztlich bleibt, ist, die Anfragen des Versorgungsamtes genau zu lesen und sich mit möglichst geringem Aufwand auf die Beantwortung des konkreten Anliegens zu beschränken.“

erlaubt. „Was uns letztlich bleibt“, resümiert Vizepräsident Dr. Thomas, „ist, die Anfragen des Versorgungsamtes genau zu lesen und sich mit möglichst geringem Aufwand auf die Beantwortung des konkreten Anliegens zu beschränken.“

Konkrete Formen für das neue Vergütungssystem

Kommentar von Dr. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Wie vom Gesetzgeber vorgegeben, haben sich zum 30.06.2000 die Spitzenverbände der Krankenkassen und die Deutsche Krankenhausgesellschaft auf die Grundstrukturen für ein neues, pauschaliertes Krankenhaus-Vergütungssystem geeinigt. Lange Zeit wurde spekuliert, für welches der bereits bestehenden Systeme auf der Grundlage von Diagnosis Related Groups (DRG) man sich entscheiden würde. Nun ist die Entscheidung gefallen: Man wird sich an den „Australian Refined Diagnosis Related Groups“ (AR-DRG) orientieren, auf deren konkrete Umsetzung für die deutschen Verhältnisse man gespannt sein darf. Ich halte dies für eine gute Entscheidung, da mit den AR-DRG die Anforderungen und Voraussetzungen, die an ein solches System zu richten sind, im Vergleich zu den übrigen internationalen Systemen am ehesten erfüllt werden.

Gleichwohl darf nicht unterschätzt werden, dass auf die Kliniken durch den erhöhten Dokumentationsaufwand, der mit diesem System verbunden ist, eine erhebliche Mehrarbeit zukommen wird. Die Ärzteschaft wird sich daher in der Umsetzungsphase dafür einsetzen, dass dies nicht auf dem Rücken der Ärztinnen und Ärzte, die ohnehin schon unter permanenter Arbeitsüberlastung leiden, ausgetragen wird. Für sehr sinnvoll halte ich daher die Einführung eines neuen Ausbildungsberufes zum 1. August: Der „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“ mit dem Schwerpunkt „medizinische Dokumentation“ kann einen Großteil der Erfassung und Strukturierung der Daten übernehmen – und der Arzt sich auf seine eigentliche Arbeit konzentrieren.

Bei der noch ausstehenden Festlegung der Bewertungskriterien für



Dr. Ingo Flenker

die AR-DRG muß großer Wert auf eine möglichst realitätsnahe Abbildung des Klinikalltags gelegt werden. Anderenfalls haben die Kliniken kaum eine Möglichkeit, die von ihnen erbrachten Leistungen kostendeckend zu erbringen. Die Erfahrungen in Australien haben z. B. gezeigt, dass die fehlende Einbeziehung sozialer Faktoren in die Kostenkalkulation in vielen Fällen zu hohen finanziellen Einbußen geführt hat.

Ich sehe in der Einführung dieses neuen Vergütungssystems trotz einiger Vorbehalte – überstürzte Einführung, zu ungenaue Vorstellung über die Übernahme des australischen Systems auf deutsche Verhältnisse – durchaus auch Chancen für den Klinikbereich. Wir sollten die Möglichkeiten der DRGs nutzen, die Krankenhäuser zu leistungsfähigen aber auch wirtschaftlich arbeitenden Betrieben auszubauen und damit für die Zukunft zu rüsten.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe und das b.i.b. Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe bieten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Paderborn ab dem 16.10. 2000 eine Traineemaßnahme für Ärzte und andere Akademiker aus dem Gesundheitswesen an. Das 9-monatige Konzept gliedert sich in einen Schulungsblock und eine 10-wöchige Projektphase in einem Unternehmen.

Informationsmanagement im Gesundheitswesen

- Förderung durch das Arbeitsamt möglich -

Beginn: 16. Oktober 2000

Schwerpunkte:

- Managementtechniken
- Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse
- Rechnungswesen und Controlling
- Informationstechnologien im Medizinbereich und Informationsmanagement
- Anwendungsentwicklung
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Organisation und Leistungsabrechnung im Gesundheitswesen

Rufen Sie uns an!

Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe e.V., Fürstenallee 3-5, 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51/301 01,
Fax: 0 52 51/301 161
E-Mail: info@pb.bib.de
Internet:
<http://www.pb.bib.de>



Ärzttekammer gründet Akademie für ärztliches Management

Akademie für ärztliches Management
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Seminare

Überzeugend verhandeln

Zertifiziert 19 Punkte

- Verhandeln als spezifische Kommunikation
- Workshop Budgetverhandlung
- Verhandlungsmodell 4 + 1
- Drei-Schritt-Meinungsrede
- Rollenübung: Reale Verhandlungssituationen
- Praktische Umsetzung

Sa., 21.10.2000, 8.30 – 18.00 Uhr

So., 22.10.2000, 8.30 – 17.00 Uhr

Delecke Möhnesee, Hotel Haus Delecke,
Lindenstraße 10 – 14

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Überzeugende Präsentations-Rhetorik

Zertifiziert 19 Punkte

- Kommunikation
- Redeangst
- Hilfsmittel
- Einstieg
- Drei-Schritt-Meinungsrede
- Praktische Übungen

Di., 07.11.2000, 8.30 – 18.00 Uhr

Mi., 08.11.2000, 8.30 – 16.00 Uhr

Delecke-Möhnesee, Hotel Haus Delecke,
Lindenstraße 10 – 14

Teilnehmergebühren pro Seminar:
DM 990,00 (incl. Verpflegung und
Übernachtung)

Auskunft: Tel. 02 51/929-2209/01

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliches Management,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Unter dem Namen „Akademie für ärztliches Management“ wird auf Beschluss des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kürze eine neue Bildungseinrichtung ihre Arbeit aufnehmen. Sie bietet gezielte Fortbildungen zu den Schwerpunkten Ökonomie, Organisation und Management an. Hier besteht nach allgemeiner Einschätzung ein enormer Bedarf.

Denn nicht nur die Medizin entwickelt sich rasch weiter und stellt erhöhte Anforderungen an die ärztlich-fachliche Qualifikation. Auch die strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen bringen neue Herausforderungen für die Kolleginnen und Kollegen mit sich: Managementkompetenzen und betriebswirtschaftliches Denken gehören immer mehr zum ärztlichen Berufsbild.

Ein aktuelles Beispiel: Von 2003 an wird sich das Vergütungssystem in den Krankenhäusern grundlegend ändern. An die Stelle des tagesgleichen Pflegesätzen sowie Fallpauschalen und Sonderentgelten bestehenden Mischsystems soll ein durchgängiges pauschaliertes Entgeltssystem für Krankenhausleistungen treten. Leistungsplanung, -steuerung und -dokumentation kommen vor diesem Hintergrund höchste Bedeutung zu – gerade auch die ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken müssen sich hierauf adäquat vorbereiten. Die Akademie für ärztliches Management wird deshalb insbesondere auch dieses Thema aufgreifen.

Der Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in den Bereichen Ökonomie, Organisation und Management wird im ärztlichen Berufsalltag – ganz gleich, ob in Klinik oder Praxis – immer wichtiger. Will die Ärzteschaft den strukturellen Wandel im Gesundheitswesen nicht nur

nachvollziehen, sondern aktiv mitgestalten, will sie fit sein etwa für die Arbeit in neuen Versorgungs- und Organisationsformen oder mit neuen Vergütungssystemen, dann müssen

verstärkt Qualifizierungsangebote konzipiert und wahrgenommen werden, die ökonomisches Bewusstsein schärfen und Management-Kompetenzen entwickeln.

Auf diese neuen Anforderungen hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe reagiert und eine „Akade-

mie für ärztliches Management“ als neue, die bestehenden Fortbildungsangebote ergänzende Bildungseinrichtung unter dem Dach der Kammer aus der Taufe gehoben. Innerhalb des Medizinstudiums und der ärztlichen Weiterbildung werden bisher Kenntnisse aus den Bereichen Ökonomie, Organisation und Management nicht vermittelt. Die neu eingerichtete Qualifizierungsplattform soll einen Beitrag dazu leisten, diese Defizite auszugleichen. Gedacht ist an Veranstaltungen, die auf die Bereiche Teamentwicklung und Mitarbeiterführung, Präsentation und Moderation, Kommunikation und Verhandlungsführung sowie die Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundlagen gerichtet sind. Aber auch das umfassende Themenfeld des Qualitätsmanagements soll unter dem Dach der neuen Management-Akademie konzentriert werden. Angesprochen sind alle interessierten Ärztinnen und Ärzte.

„Der Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in den Bereichen Ökonomie, Organisation und Management wird im ärztlichen Berufsalltag immer wichtiger.“

Die Akademie für ärztliches Management ist offen für die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen und Institutionen sowie für die Gewinnung von Kooperationspartnern und Sponsoren. Dies ermöglicht eine gleichermaßen thematisch breitgefächerte und fachlich fundierte wie auch preislich attraktive Durchführung von Seminaren und Vortrags-

veranstaltungen. Sie finden künftig die Fortbildungsthemen und -termine der Akademie für ärztliches Management unter einer gesonderten Rubrik in unserem „Westfälischen Ärzteblatt“.

Den Auftakt bilden zwei Seminare, für die als Kooperationspartner die MSD Sharp & Dohme GmbH gewonnen werden konnte: Das Seminar „Überzeugend Verhandeln“ findet am

21. und 22. Oktober 2000 statt, am 07. und 08. November 2000 folgt die Veranstaltung „Überzeugende Präsentations-Rhetorik“ (siehe Kasten).

Die offizielle Eröffnung der Akademie für ärztliches Management ist für einen späteren Zeitpunkt in einem größeren Rahmen vorgesehen.

Datenaustausch mit Hausarzt braucht Patienten-Einwilligung

„Gleichzeitig oder nacheinander untersuchende und behandelnde Ärzte sind untereinander von der Schweigepflicht insoweit befreit, als das Einverständnis des Patienten vorliegt oder anzunehmen ist.“ So regelt der § 9 Abs. 4 der Berufsordnung den wechselseitigen Informationsaustausch unter Ärzten und so ist es tägliche Praxis. Doch Achtung – von einem anzunehmenden Einverständnis des Patienten dürfen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Teilnahme an der sogenannten „hausärztlichen Versorgung“ entschlossen haben, nicht mehr ausgehen. Der am 1.1.2000 neu in das Sozialgesetzbuch V (SGB V) eingefügte § 73 Abs. 1 b bestimmt nämlich, dass der Patient eines Hausarztes ausdrücklich – schriftlich! – in die Weitergabe seiner Behandlungsdaten und Befunde eingewilligt haben muss.

Durch die neue und nur auf hausärztlich tätige Ärzte bezogene Regelung des SGB V haben wir es mit zweierlei Maß bei der Weitergabe von Patientendaten zu tun. Sobald der Hausarzt – hierzu gehören Fachärzte für Allgemeinmedizin und praktische Ärzte sowie Fachärzte für Innere Medizin und Kinderärzte, die sich für die hausärztliche Versorgung entschieden haben – Absender oder Empfänger von Behandlungsdaten ist, muss die schriftliche Einwilligung des Versicherten in eine solche Datenweitergabe vorliegen. Denn auch die mitbehandelnden Ärzte werden im § 73 SGB V in den verschärften Datenschutz einbezogen: „Die den Versicherten behandelnden Leistungserbringer“, so heißt es wörtlich, „sind verpflichtet, den Versicherten nach dem von ihm gewählten Hausarzt zu fragen und diesem mit schriftlicher Einwilligung des Versicherten, die widerrufen werden kann, die Daten zum Zwecke der bei diesem durchgeführten Dokumentation und der weiteren Behandlung zu übermitteln.“ Das heißt: Auch der Kran-

kenhausarzt muss künftig vor der Weiterleitung seines Entlassungsberichts an einen niedergelassenen Hausarzt die schriftliche Einwilligung einholen. Entlässt er den Patienten zurück an den einweisenden Facharzt, braucht er dieses nicht.

Immer Einwilligung schriftlich einholen

Zu erklären ist diese verschärfte, über die Berufsordnung hinausgehende und nur für die hausärztliche Versorgung geltende Datenschutzregelung lediglich vor dem Hintergrund der politisch gewollten Stärkung der Rolle des Hausarztes bei der Dokumentation für die von ihm betreuten Patienten. Bei der Formulierung dieser Aufgabe im Gesetz sind offensichtlich Auflagen des Datenschutzbeauftragten eingeflossen. Hausärzte und alle weiteren Ärztinnen und Ärzte, die Patientendaten mit Hausärzten austauschen, sind gut beraten, sich die schriftliche Einwilligung ihrer Patienten für diese Zusammenarbeit zu holen und zu dokumentieren.

Fragen zu diesem Thema beantwortet gern die Rechtsabteilung der Ärztekammer Westfalen-Lippe:
Tel. 0251/929-2051/-2054/-2056, Fax: 02 51/929-20 99
E-Mail: rechtsabteilung@aekwl.de

Ein Pionier der Pathologie aus Westfalen

Vor 90 Jahren, am 25. August 1910, verstarb in Straßburg der Pathologe Friedrich Daniel von Recklinghausen. Er galt Zeit seines Lebens als „zweiter Virchow“ und beschrieb mehrere Krankheitsbilder, die noch heute mit seinem Namen verbunden sind. Im Stadtmuseum Gütersloh erinnert bis zum 24. September 2000 eine Sonderausstellung an den Pathologen – in einem Raum, in dem der am 2. Dezember 1833 als Sohn eines Lehrers geborene Recklinghausen einst die öffentliche Schule besuchte.

Von Heinrich Lakämper-Lührs, Leiter des Stadtmuseums Gütersloh

Die Ausstellung berichtet nicht nur über diese aus Gütersloh stammende Persönlichkeit, sondern ist zugleich ein Einblick in die Entstehung der Pathologie als eines der wichtigsten Grundlagenfächer der modernen Medizin. Von Recklinghausen war zugleich Zeuge (als Student bei Virchow), wissenschaftlicher Motor (als Forscher in Berlin, Würzburg sowie in Straßburg) und Organisator (als Professor der neuen deutschen Universität in Straßburg) dieser Fachentstehung.

Mit von Recklinghausens Beziehung zu Gütersloh aus der eigenen Biografie, aber auch mit den bekannten Fakten über die Eltern und die in Gütersloh verbliebenen Geschwister beschäftigt sich der erste Teil der Ausstellung. Er steht in enger Beziehung zum Ende des Ausstellungsrundganges, der sich dem Nachruhm Recklinghausens in seiner Heimatstadt widmet. Dort zeigt das Stadtmuseum Gütersloh seit 1988 die Person als Teil seiner Dauerausstellung zur Geschichte der medizinischen Versorgung und erinnert seit 1995 mit einer Tafel an seinem ehemaligen Schulgebäude an den weltberühmten Pathologen.

Im zweiten Teil der Präsentation wird mit Druckwerken aus dem 17. Jahrhundert und Präparaten aus dem 19. und 20. Jahrhundert die Entstehung der Pathologie als medizinische Fachdisziplin an Beispielen von Andreas Vesalius (1514 – 1564) bis hin zu Rudolf Virchows grundlegender „Zellularpathologie“ von 1858 gezeigt. Während die französische Regierung in Straßburg bereits 1819 den weltweit ersten Lehrstuhl für die damals noch anatomische Pathologie genannte Disziplin eingerichtet hatte, begann der Aufstieg des Faches in Deutschland



Friedrich Daniel von Recklinghausen
Foto: Stadtmuseum Gütersloh

durch die Gründung des Lehrstuhls in Würzburg im Jahr 1845. Dort lehrte Rudolf Virchow, als von Recklinghausen 1852 sein Studium der Medizin begann.

Recklinghausen wurde 1864 der erste Professor der Pathologie in Deutschland, der dieses Fach bereits als Student kennengelernt hatte. Aus den zum Teil leidvollen Würzburger Erfahrungen mit den räumlichen Bedin-

gungen pathologischer Arbeit entwickelte er ein Raumprogramm für Sektions-, Arbeits- und Sammlungsräume mit Hörsaal, das er in Straßburg in einem vorbildlichen Institut gemeinsam mit dem anatomischen Institut errichten lassen konnte. Zu dessen Eröffnung stellte von Recklinghausen 1877 fest, dass „wir nicht mehr in Zeiten leben, in welchen die Untersuchung menschlicher Leichen das Tageslicht zu scheuen hätte“.

Der dritte Teil der Präsentation trägt den Titel „Im Zentrum die Wissenschaft – Im Zentrum der Wissenschaft“. Dieser Anspruch von Recklinghausens,

den er bewusst für die Erhöhung des kulturellen und wissenschaftlichen Prestiges des deutschen Kaiserreiches einsetzte, ist im Stadtmuseum Gütersloh gezielt inszeniert worden. In sechs Vitrinen sind in der Raummitte zentrale Präparate zum Wirken und den Erkenntnissen von Recklinghausens und seine wichtigsten Veröffentlichungen ausgestellt.

In den Vitrinen zeigt das Gütersloher Museum teilweise mit Original-Leihgaben aus dem Straßburger Institut für Pathologie und mit Unterstützung des Berliner Medizinhisto-

Fortsetzung auf S. 35

Bis 24. September 2000...

... ist die Ausstellung „Forscher aus Gütersloh – Der Pathologe Friedrich Daniel von Recklinghausen“ täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen können auch außerhalb dieser Öffnungszeiten stattfinden. Terminvereinbarungen für alle Führungen unter Tel.: 0 52 41/ 2 66 85 mit dem Büro des Stadtmuseums Gütersloh (Träger: Heimatverein Gütersloh e.V.), Kokerstraße 7 – 11a, 33330 Gütersloh.

Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-mail
akademie@aekwl.de

Internet
www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Lasereinsatz bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 16. August 2000,
17.30 – 19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe, Ärztehaus, Vortragssaal
Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210-214

- Beispiel einer Laseranwendung und Laserdefinition, Lasereigenschaften, Lasertypen
Prof. Dr. med. G. H. Willital, Münster
- Gewebe und Laserinteraktionen
Dr. med. Ch. Böllinger, Münster
- Laser und Narbentfernung und Warzen
Dr. med. M. Metzelder, Münster
- Laser und Knocheneingriffe
Dr. med. J. Tsokas, Münster
- Laser und Spider Naevi
Dr. med. A. K. Saxena, Münster
- Laser und Hämangiome
Dr. med. C.-M. Meier, Münster
- Laser und abdominale Tumore
Prof. Dr. med. G. H. Willital, Münster
- Zusammenfassende Ergebnisse beim Einsatz des Lasers
Prof. Dr. med. G. H. Willital, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Willital,
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Kinder- und Neugeborenenchirurgie der
WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Nikotinabhängigkeit und Tabakentwöhnung

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 19. August 2000,
9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-
klinikums der WWU, Hörsaal L 20,
Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom
Parkdeck)

- Nikotinabhängigkeit und Tabakentwöhnung
Prof. Dr. med. K. H. Stumpfe,
Düsseldorf
- Epidemiologie der Tabakabhängigkeit
N. N.
- Pharmakologie des Tabakrauchens
Prof. Dr. med. K. Opitz, Münster
- Therapieoptionen der Raucherentwöhnung unter Risikopatienten
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 16
Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahl-
thema auf die Fachkunde „Suchtmedi-
zische Grundversorgung“ mit 2 Stunden
anrechenbar.

Neurobionik Ersatz ausgefallener Funktionen des Nervensystems durch mikroelektronische Implantate

Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 19. August 2000,
9.00 – 15.50 Uhr
Ort: Münster, Festsaal im Rathaus,
Prinzipalmarkt 10

- Die Herausforderung des 3. Jahrtausends an die Neuromedizin: Von der Neurochirurgie zur Neurobionik
Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster
- Die Besonderheiten des Standortes Münster für die Neurobionik
Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, Münster

Mikrotechnologie zur Implantat- Herstellung

- Möglichkeiten der Mikrotechnologie zur Herstellung implantierbarer biotechnischer Kontakte
Prof. Dr. rer. nat. J. W. Bartha, Dresden
- Simulation der elektrischen Feldpotentiale an der Schnittstelle zwischen Technik und Biologie
Prof. Dr. Ing. J. Chlebek, Steinfurt

Neuroprothetik der großen Sinnesorgane

- Mikroelektronischer Ersatz bei zerstörtem Innenohr
Dr. med. M. Nieschalk, Münster
- Die Behandlung von Retina-Erblindeten durch das „Retina Implant“
Prof. Dr. med. H. Gerding, Münster
- Funktionsersatz der ausgefallenen Retina durch Stimulation des N. opticus
Dr. med. B. Fischer, Münster

Behandlung von Harnblase und Magen

- Wiederherstellung der Harnblasenfunktion
Dr. med. B. von Heyden, Münster
- Mikroskopische Anatomie und Faser-
verteilung der sakralen Spinalnerven
als Voraussetzung eines „intelligenten“
Blasenersatzimplantates
Dr. med. E. Hauck, Mainz
- Die Elektrostimulation des N. vagus
zur Behandlung der Adipositas
Dr. med. K. H. Dietl, Münster

Stimulation des Zentralnervensystems

- Wiederherstellung der Stand- und Gangfunktion bei Querschnittsgelähmten
Prof. Dr. med. K. von Wild, Münster
- Stimulation von Rückenmark und Gehirn zur Behandlung chronischer und degenerativer Erkrankungen des Zentralnervensystems
Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, Münster



= Von der Bezirks-
regierung Münster als
drei- bzw. zweistündige
„Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im
Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte
anerkannt.“

Ethische Reflexionen zur Neurobionik

- Verlaufsdarstellung eines Patienten vor und nach der Implantation
Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, Münster
- Ethische Grenzen ärztlichen Handelns bei der Mensch-Maschine-Hybridisierung
Univ.-Prof. Dr. Dr. P. Hucklenbroich, Münster
- Round Table Diskussion
Prof. Dr. rer. nat. J. W. Bartha, Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, Prof. Dr. Ing. J. Chlebek, Priv.-Doz. Dr. med. W. Delank, Dr. med. K. H. Dietl, Dr. med. B. Fischer, Prof. Dr. med. H. Gerding, Dr. med. E. Hauck, Priv.-Doz. Dr. med. B. von Heyden, Univ.-Prof. Dr. Dr. P. Hucklenbroich, Prof. Dr. med. K. von Wild

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der WWU Münster

Teilnehmergebühr:
DM 20,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 40,00 (Nichtmitglieder)
DM 10,00 (Ärzte/innen im Praktikum
und Arbeitslose)

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 23. August 2000,
15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeits-
schutz des Landes Nordrhein-Westfalen
(LAFa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2
– 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Arbeitsrecht und Krankheit
Dr. jur. K. Wessel, Hamm

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin,
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Neurologie 2000 – Aktuelles und Bewährtes

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 30. August 2000,
16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadt-
park, Klinikstr. 41-45

- Epilepsitherapie 2000
Prof. Dr. med. H. Stefan, Erlangen-Nürnberg
- Multiple Sklerose 2000: neue Fragen, neue Antworten
Priv.-Doz. Dr. med. M. Haupts, Bochum
- Differentialtherapie des Schlaganfalls: Wonach richten wir uns?
Priv.-Doz. Dr. med. J. F. Spittler, Dr. med. M. König, Bochum
- Dyskinesen und Botulinumtoxin-Therapie
Frau Dr. med. S. Skodda, Dr. med. B.

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des
Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00
(Die Mitgliedschaft
in der Akademie ist
für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen:
kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Holinka, Bochum

- Lebensqualität und Kosten bei der Parkinson-Erkrankung
Frau Dr. med. A. Spötke, Dr. med. R. Dodel, Prof. Dr. med. W. Oertel, Marburg

Leitung: Prof. Dr. med. W. Gehlen,
Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. M. Haupts, Oberarzt der Neurologischen
Klinik, Knappschaftskrankenhaus
Bochum-Langendreer, Klinikum der
Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Therapiestrategien bei Sepsis und erhöhter Thromboseneigung

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 02. September 2000,
9.00 – 14.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel,
Kardinal-von-Galen-Ring 65

Moderation: Prof. Dr. med. N. Senninger
und Dr. med. U. Cassens

- Neue Konzepte der Pathophysiologie der Sepsis
Priv.-Doz. Dr. med. H.-G. Bone,
Münster
- Plasmaproteine bei Sepsis und SIRS
Dr. phil. nat. K. Bonik, Liederbach
- F XIII: Ein möglicher neuer Ansatz zur Therapie des CLS?
Priv.-Doz. Dr. med. G. Wozniak,
Gießen

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-
Lippe hat am 01. Juli 1999 mit
einem dreijährigen
Modellprojekt „Zertifizierung
der freiwilligen ärztlichen
Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte
entnehmen Sie bitte den
einzelnen Veranstaltungen.

Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. H.-G. Bone und Prof. Dr. med. N. Senninger
 • Diagnostik und Therapie bei pathologischer Thromboseneigung
 Prof. Dr. med. B. Pötzsch, Bonn
 • Sepsis- und Thromboseneigung nach Transplantation
 Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
 • Sicherheit und arzneimittelrechtliche Voraussetzungen bei der Anwendung von Plasmapräparaten
 Dr. med. u. Cassens, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senniger, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie der WWU Münster
 Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin der WWU Münster
 Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Endovaskuläre Therapie arterieller Erkrankungen

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Samstag, 02. September 2000, 9.00 – 14.00 Uhr
Ort: Münster, St. Franziskus-Hospital, Marienhausaal, Hohenzollernring 72

- Aneurysmaausschaltung mit verschiedenen endovaskulären Systemen
 Dr. med. R. Greenberg, Ohio/USA
 Dr. med. B. Kasprzak, Münster
 Dr. med. E. Klenk, Münster
 Dr. med. J. Tefbarek, Münster
- Gefäßtherapie aus angiologischer Sicht
 Dr. med. P. Kleine-Katthöfer, Münster
 Dr. med. H. Kloer, Münster
- Gefäßtherapie aus Sicht des interventionellen Radiologen
 Dr. med. C. A. Stork, Münster
 Dr. med. A. Waligura, Münster
- Gibt es den inoperablen BAA-Patienten?
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Möllmann, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. Torsello, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie, St. Franziskus-Hospital Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

IV. Bielefelder Kolloquium für Hämatologie und Onkologie

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 02. September 2000, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF), Wellenberg 1

Mammakarzinom

- Operative und adjuvante Therapie des Mammakarzinoms
 Prof. Dr. med. W. Möbus, Frankfurt
- Differentialtherapie des metastasierten Mammakarzinoms
 Prof. Dr. med. B. Wörmann, Braunschweig

Chronische myeloproliferative Erkrankungen (c-MPE)

- Chronische myeloische Leukämie
 Prof. Dr. med. U. Dührsen, Essen
- Die Philadelphia-negativen chronischen myeloproliferativen Erkrankungen
 Prof. emerit. Dr. med. H. Heimpel, Ulm

Leitung und Organisation: Prof. Dr. med.

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
 - Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
 Herr Westermann, Münster

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
 - Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
 - Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - der WWU Münster

Termine: Mi., 29.11.2000, 17.00 – 20.00 Uhr oder
 Mi., 13.12.2000, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:
 DM 100,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
 DM 80,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
 DM 70,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

H. J. Weh, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Franziskus-Hospital, Bielefeld, Tel.: 0521/589-1200 und Fax: 0521/589-1204

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

1. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern

Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 02. September 2000, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Zugsalbe und Antibiotikum beim Panaritium der Hand?
 Prof. Dr. med. J. Brüggemann, Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Das „verstauchte“ Sprunggelenk
 Prof. Dr. med. E. Brug, Münster
- Entstehung und Therapie des Hallux valgus
 Dr. med. C. Mittmann, Dr. med. K.-H. Schmidt, Münster
- Aktuelle Falldarstellung: Wie würden Sie entscheiden?
 Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Fälle vorzustellen und mit den Referenten und anderen Teilnehmern

- zu diskutieren. Bitte bringen Sie Röntgenbilder, Befunde etc. mit.
- Der ärztliche Kunstfehler aus der Sicht des Juristen – Die Kunst, mit dem Fehler richtig umzugehen
 Dr. K.-H. Schnieder, Münster
- Stellenwert der Endoprothetik im Rahmen der Schulterchirurgie
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Steinbeck, Münster
- Arthroskopische Chirurgie vom Schulter- bis zum Sprunggelenk
 Dr. med. D. Wetterkamp, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Clemenshospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität

Organisation: Dr. med. D. Wetterkamp, Dr. med. K.-H. Schmidt, Oberärzte der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Clemenshospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Computertomographie der Thoraxorgane – Stand der Dinge

Termin: Mittwoch, 06. September 2000, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Marien-Hospital, Vortragsraum, Nassauer Str. 13 – 19

- Low-dose CT der Lunge
 N. N.
- Cardio-CT
 N. N.
- CT-gesteuerte Lugenbiopsien
 N. N.
- Mehrzeilen-CT
 N. N.

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Chefarzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, St. Marien-Hospital Hamm

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

2. Münsteraner Osteoporosetag

Termin: Samstag, 09. September 2000, 10.00 – 14.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- 10 Jahre Osteoporose-Arbeitskreis Münster
 Dr. med. K. G. Klein, Münster
- Evidence Based Medicine
 Prof. Dr. med. H. W. Minne, Bad Pyrmont
- Osteoporose 2000
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum
- Physikalische Therapie der Osteoporose
 Dr. med. H. Woltering, Gronau
- Osteoporose und Ernährung
 Dr. med. Th. Berning, Altenberge

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

Teilnehmergebühr:
 DM 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 60,00 (Nichtmitglieder)
 DM 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Diagnostik und Therapie von Ovarialtumoren

Termin: Mittwoch, 13. September 2000, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebursaal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

- Diagnostisches und therapeutisches Vorgehen bei Ovarialtumoren
 Prof. Dr. med. R. Osmers, Hildesheim
- Eigene Ergebnisse bei Ovarialtumoren des Jahres 1999
 Dr. med. W. Meinerz, Paderborn

Moderation: Dr. med. W. Meinerz, Chefarzt der Frauenklinik, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie benigner Schilddrüsenerkrankungen

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 16. September 2000, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Bochum, Starlight-Nebenräume, Stadionring 24

Moderation: Prof. Dr. med. K. Hacken-

berg und Prof. Dr. med. M. Kernen

- Differentialdiagnostik der Knotenstruma – aktuelle Erkenntnisse zur Autoimmunität
- Dr. med. B. Saller, Essen
- Konservative Therapie der Knotenstruma
- Prof. Dr. med. K. Hackenberg, Herne
- Radiojodtherapie der Hyperthyreose
- Prof. Dr. med. V. Nicolas, Bochum

Moderation: Prof. Dr. med. V. Zumtobel und Prof. Dr. med. V. Nicolas

- Chirurgische Therapiestandards der benignen Schilddrüsenerkrankungen
- Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Bochum
- Komplikationsvermeidung in der Schilddrüsenchirurgie, Stellenwert des Neuromonitorings
- Prof. Dr. med. M. Kernen, Herne
- Rationelle Verlaufskontrolle bei posttherapeutischer Hypothyreose und postoperativem Hypoparathyreoidismus
- Priv.-Doz. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum

Wissenschaftliche Leitung und Organisation:
 Prof. Dr. med. K. Hackenberg und Prof. Dr. med. M. Kernen, Evangelisches Krankenhaus Herne und Prof. Dr. med. V. Zumtobel, St. Josef-Hospital, Ruhruniversität Bochum

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Bindungstherapie und Bindungsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen

Theoretische Grundlagen, pathologische Aspekte, therapeutische Möglichkeiten

Termin: Mittwoch, 6. September 2000, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Marl, Westfälische Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Halterner Str. 525

- Die zunehmende Bedeutung der Bindungsforschung für die Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Marl
- Bindungsentwicklung und ihre Konsequenzen für die Anpassungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen
- Dr. phil. Dipl.-Psych. P. Zimmermann, Regensburg
- Bindungsstörung und Bindungsdesorganisation in der frühen Kindheit
- Dr. phil. Dipl.-Psych. F. Becker-Stoll, Regensburg

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Leitender Arzt der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Marl-Sinsen

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 20. September 2000, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Berufliche Dioxinbelastung – Vorkommen, Erkrankungsbild
- Priv.-Doz. Dr. med. P.-J. Jansing, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Einleitung: Gesundheits-Paß Diabetes - Qualitätskontrolle in der Praxis
- Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen
- Diabetiker-Schulung: Pädagogische Aspekte
- Frau Ute Hanke, Bad Oeynhausen
- Selbstkontrolle: Blutzucker und Blutdruck
- Frau Sigrid Simon, Bad Oeynhausen
- „Aktive Pause“ – Praktische Übungen von Blutzucker- und Blutdruckkontrolle
- Frau Ute Hanke, Frau Lydia Harder, Frau Sigrid Simon, Bad Oeynhausen
- Psychologische Betreuung von Diabetikern
- Frau Dipl.-Psych. Katrin Ramöller, Bad Oeynhausen
- Neue Pharmaka in der Behandlung des Typ 2-Diabetikers
- Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor der Diabetesklinik am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Sa., 21.10.2000, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Diabetesklinik, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr:
 DM 30,00 (Arbeitgeber: Mitglied der Akademie)
 DM 50,00 (Arbeitgeber: Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

2. Bochumer Symposium zum „Jahrzehnt der Knochen und Gelenke“ der WHO

Termin: Samstag, 23. September 2000, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal 1 der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

1. Teil
 Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum
 • Die Volkskrankheit Arthrose

Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum
 • Manifestationsformen der Arthrose

Dr. med. M. Meyer, Bochum
 • Lebensqualität von Patienten mit Arthrose

Frau H. Gernakowski

2. Teil
 Vorsitz: Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
 • Psychologisch-biologische Faktoren in der Modulation von Schmerzen

Frau Prof. Dr. med. M. Hasenbring, Bochum
 • Medikamentöse Schmerztherapie

Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Neue Techniken zur Glukosemessung und Insulinapplikation
- Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen
- Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes: Neue Optionen
- Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen
- Gestationsdiabetes, Diabetes und Schwangerschaft
- Dr. Dr. med. W. Quester, Bad Oeynhausen
- Diabetische Nephropathie – Leitlinien
- Dr. med. E. Klein, Bad Oeynhausen
- Diabetische Neuropathie – Leitlinien
- Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor der Diabetesklinik am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Sa., 28.10.2000, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Diabetesklinik, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr:
 DM 30,00 (Mitglied der Akademie)
 DM 50,00 (Nichtmitglied der Akademie)
 DM 10,00 (ÄiP/Mitglied der Akademie)
 DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
 • Klassische Naturheilverfahren und physikalische Therapie bei Arthrose-schmerzen

Dr. med. A.-M. Beer, Blankenstein

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Univ.-Prof. Dr. med. G. Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. J. Pfeilschifter, Oberarzt und Dr. med. M. Meyer, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Dysphagie Diagnostik und Therapie

Termin: Samstag, 23. September 2000, 9.00 – 14.00 Uhr
Ort: Dortmund, Harenberg-City-Center, Amphi-Saal, Königswall 21

- Oropharyngeale Dysphagien
- Frau Dr. med. S. Hartmann, Dortmund
- Neurologische Ursachen der Dysphagie
- Prof. Dr. med. M. Schwarz, Dortmund
- Diagnostik bei Dysphagien
- Frau Dr. med. H. Schröter-Morasch, München-Bogenhausen
- Bildgebende Diagnostik bei Dysphagie
- Prof. Dr. med. K. Mathias und Dr. med. H. M. Gißler, Dortmund
- Motilitätsstörungen des Ösophagus
- Prof. Dr. med. T. U. Hausamen, Dr. med. B. Lenfers, Dortmund
- Funktionelle Therapie bei Dysphagie
- Frau Dr. med. H. Schröter-Morasch, München-Bogenhausen
- Fallbeispiele
- Frau S. Freitag, Frau B. Balandat und Frau R. Benning-Schüttel, Dortmund
- Operative Therapie bei Dysphagie
- Prof. Dr. med. T. Deitmer, Dortmund
- Botulinustoxin – therapeutische Möglichkeit bei Dysphagie
- Dr. med. J. Alberty, Münster
- PEG – Möglichkeiten, Grenzen, Alternativen
- Dr. med. L. Huck, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. T. Deitmer, Direktor und Frau Dr. med. S. Hartmann, Oberärztin der HNO-Klinik, Städtische Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Schmerzen im Kindesalter Vom „Wachstumsschmerz“ bis zum Tumorschmerz

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 23. September 2000, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennehof 1

- Schmerz und Schmerztherapie in der Praxis: Was nützt? Was schadet?
- Dr. med. B. Zernikow, Datteln
- Kopfschmerzen – Diagnostisches Vorgehen
- Dr. med. B. Dietz, Datteln
- Rezidivierende Bauchschmerzen – organisch-funktionell-psychogen?
- Dr. med. Th. Berger, Datteln
- Knochen- und Gelenkschmerzen – zur Bedeutung eines potentiellen Alarmsymptomes

G. Bürk, Datteln
 • Schmerz Wahrnehmung – Schmerz-
 bewältigung: Psychologische Ansätze
 zur Schmerzbehandlung
 Dipl. Psych. U. Damschen, Datteln

Moderation: Prof. Dr. med. W. Andler,
 Direktor der Vestischen Kinderklinik
 Datteln, Universität Witten/Herdecke

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Schmerzen, Schmerzen, Schmerzen
Schmerzen,
einmal anders betrachtet

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 23. September 2000,
 9.00 – 13.15 Uhr
Ort: Bad Driburg, Marcus-Klinik,
 Brunnenstr. 1

- Woher kommt der Schmerz?
 Betrachtet durch die Brille des Mole-
 kularkarbiologen
 Prof. Dr. med. W. Zieglgänsberger,
 München
- Vom Vierbeiner zum Zweibeiner –
 Was führt zur Schädigung der evolutiv
 optimierten Konstruktion der Wirbel-
 säule?
 Gesehen mit den Augen des Evoluti-
 onsbiologen
 Priv.-Doz. Dipl. Ing. Dr. med. H. Witte,
 Jena
- Ist Schmerz ein Wegweiser in die
 Lebensgeschichte?
 Beleuchtet aus der Erfahrung des
 Psychosomatikers
 Frau Dr. med. H. Heintz, Wackernheim
- Vom Umgang mit Schmerzen
 Multimodale Schmerztherapie aus der
 Sicht des Psychologen
 Dipl.-Psych. Dr. M. Pflüger,
 Göttingen
- Physiotherapie als Schmerztherapie?
 Gesehen durch die Brille der Physio-
 therapie
 Frau Prof. Dr. med. Chr. Uhlemann,
 Jena

- Alternative oder schulmedizinische
 Schmerztherapie?
 Tipps und Tricks aus der Praxis für die
 Praxis
 Dr. med. F. Baudet, Aachen

Moderation: Dr. med. M. Struck,
 Chefarzt der Orthopädischen Abteilung,
 Marcus-Klinik, Bad Driburg

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Schwangerschaft und Alkohol

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Donnerstag, 28. September
 2000, 18.00 – 20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und
 Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
 Lippe, Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage,
 Gartenstr. 210 – 214

- Alkoholkonsum und Schwangerschaft
 aus Sicht des Frauenarztes
 Dr. med. F. Louwen, Münster
- Alkoholembyopathie
 Prof. Dr. med. H. Löser, Münster
- Psychotherapeutische Interventions-
 möglichkeiten
 Dr. med. R. Demmel, Münster
- Diagnose, Abhängigkeit und Folge-
 erkrankungen
 Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 17

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahl-
 thema auf die Fachkunde „Suchtmedizi-
 nische Grundversorgung“ mit 2 Stunden
 anrechenbar.

WEITERBILDUNGSKURSE

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der
 Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

**12. Kursreihe als Bestandteil zur
 Erlangung der Zusatzbezeichnung
 Naturheilverfahren 2000**

Termine:
 Mo., 25.09. bis Fr., 29.09.2000
 4. Woche
Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen,
 Berolina Klinik

**13. Kursreihe als Bestandteil zur
 Erlangung der Zusatzbezeichnung
 Naturheilverfahren 2000/2001**

Termine:
 Mo., 06.11. bis Fr., 10.11.2000 2. Woche
 Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2001 3. Woche
 Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001 4. Woche
Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen,
 Berolina Klinik

**14. Kursreihe als Bestandteil zur
 Erlangung der Zusatzbezeichnung
 „Naturheilverfahren“ 2001/2002**

Termine:
 Mo., 05.03. bis Fr., 09.03.2001 1. Woche
 Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2001 2. Woche
 Mo., 11.03. bis Fr., 15.03.2002 3. Woche
 Mo., 23.09. bis Fr., 27.09.2002 4. Woche
Ort: Löhne, Berolina Klinik, Bültestr. 25

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung)
 pro Kurswoche:
 DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der
 Akademie und Arbeitslose)
 DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Anmeldeformular anfordern bei:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Inhalte:

1. Woche:
 Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung
 (Information, Motivation, Praxis)/Prä-
 vention, Frühheilverfahren, Rehabilita-
 tion/Geschichte des Naturheilverfahrens
2. Woche:
 Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ord-
 nungstherapie (Ordnung der Grundregu-
 lation)/Klimatherapie
3. Woche:
 Entspannungstherapie/Balneotherapie/
 Hydrotherapie/Phytotherapie
4. Woche:
 Massage/Segment- und Reflexzonen-
 therapie/Symbioselenkung/ Regula-
 tions-
 therapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstim-
 mungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d
 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
 anerkannt.

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der
 Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations-
 und Theoriekurs ist vor Beginn der
 Kursreihe Chirotherapie zwingend
 vorgeschrieben.

Termin: Sa., 23.09.2000, 9.00 – 12.00
 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Im Kurpark,
 Gräfliches Parkhotel

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und
 Teilverpflegung):
 DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 250,00 (Nichtmitglieder)
 DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der
 Akademie und Arbeitslose)
 DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie
 in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen
 und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt.
 Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schul-
 ter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3
 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge
 der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist
 zwingend einzuhalten. Zwischen den
 einzelnen Kursen müssen drei Monate
 liegen.
 Die Kurswoche findet an 5 aufeinander-
 folgenden Tagen statt, von mittwochs
 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, son-
 ntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine: (vorherige Teilnahme am
 Informations- und Theoriekurs zwingend
 erforderlich)

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen
 für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Das diabetische Fußsyndrom – eine interdisziplinäre Herausforderung
 Dr. med. R. Lobmann, Magdeburg
- Gestationsdiabetes und moderne Therapie des Diabetes mellitus in der
 Gravidität
 Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
- Die erektile Dysfunktion – ein Stiefkind in der Diabetologie
 Dr. med. F. Merford, Mönchengladbach
- Aktuelle Therapie des Diabetes mellitus Typ 2 – unter Berücksichtigung
 neuer oraler Antidiabetika und der Insulinanaloga
 Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Bochum
- Diabetes mellitus und Sport – Vorstellung eines Sportprogrammes
 Prof. Dr. med. K. Völker und Dr. med. P. Nitsche, Münster

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Pädagogische Voraussetzungen für eine effektive Diabetikerbetreuung in der
 Praxis
 Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
- Gesundheits-Paß Diabetes – seine Bedeutung bei der Verlaufskontrolle dieser
 chronischen Stoffwechselerkrankung
 Dr. med. L. Rose, Münster
- Vorstellung neuer Injektionssysteme und Blutzuckermeßgeräte
 Frau R. Weichert, Münster
- Hypotonieschulung des Diabetikers in der ärztlichen Praxis
 Frau M. Wiedebusch, Münster
- Hyperglykämie – ein unterschätzter Risikofaktor bei der Diabetestherapie
 Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
- Kontrazeption bei Typ 1 - Diabetikerinnen
 Frau Dr. med. E. Fischer, Münster

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung zur Förderung
 der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und
 Hausärzten in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wiegmann, Chefarzt der Abteilung für Innere
 Medizin des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster

Termin: Mi., 13.09.2000
Zeiten: 15.30 - 19.30 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal II: Medizinisches Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr Ärzte/innen:
 DM 30,00 (Mitglied der Akademie)
 DM 50,00 (Nichtmitglied der Akademie)
 DM 10,00 (ÄiP/Mitglied der Akademie)
 DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglied der Akademie)

Teilnehmergebühr Med. Assistenzpersonal:
 DM 30,00 (Arbeitgeber: Mitglied der Akademie)
 DM 50,00 (Arbeitgeber: Nichtmitglied der Akademie)
 Die Teilnehmergebühren beziehen sich auf eine Person je Veranstaltung.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

8. Kursreihe: ausgebucht
9. Kursreihe: Beginn Januar 2002

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC
Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine: (vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

- 9. Kursreihe:**
Kurs I: 17.11. – 19.11. und 24.11. – 26.11.2000
Kurs II: 16.02. – 18.02. und 23.02. – 25.02.2001
Kurs III: 24.08. – 26.08. und 31.08. – 02.09.2001
Kurs IV: noch offen

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs (inkl. Skript):
DM 1.250,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 1.100,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen
(8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
- Röntgeneinrichtungen
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgendurchleuchtungstechnik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

Termin: Sa., 20.01.2001, 9,00 – 16,30 Uhr
Ort: 44801 Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA – Ebene O Süd, Hörsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150

Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreier

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 021/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV) vom 08.01.1987

Grundkurs im Strahlenschutz

Termine:
Mo., 28.08. bis Mi., 30.08.2000
Mo., 29.01. bis Mi., 31.01.2001

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses. Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termine:
Mo., 04.09. bis Mi., 06.09.2000
Mo., 05.02. bis Mi., 07.02.2001

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 720,00
Nichtmitglieder: DM 820,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 400,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 420,00
Nichtmitglieder: DM 520,00

ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 250,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Brustdrüse-

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Seminarzyklen der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin in Münster in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

- Seminarblock 1: Grundlagen**
16. - 18.03.2001
- Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien**
25. - 27.05.2001
- Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie, Niere**
06. - 08.07.2001
- Seminarblock 4: Gastroenterologie, künstliche Ernährung**
17. - 19.08.2001
- Seminarblock 5: Ausgew. Kap., Falldemonstrationen**
05. - 07.10.2001

Teilnehmergebühr:
Komplettpreis für die Teilnahme am 5-teiligen Seminarzyklus über 100 Std.:
DM 2.900,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 3.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Komplettpreis für die Teilnahme am 4-teiligen Seminarzyklus über 80 Std.:
DM 2.520,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 2.600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis für die Teilnahme am 20std. Abschlussseminar:
DM 630,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Erziehungsurlaub können nachträglich pro Seminar eine Gutschrift in Höhe von DM 200,00 beantragen. Hierzu ist jeweils die Vorlage eines aktuellen schriftlichen Nachweises erforderlich (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, Arbeitsamtes, der Universität).

Auskunft und Information:
Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin, Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende Differential-
diagnostik des Feten
(B-Mode-Verfahren)**

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Schwangerschaftsdiagnostik-
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Schwangerschaftsdiagnostik -
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.03.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr für den Aufbaukurs:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für den Abschlusskurs:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

**Abdomen, Retroperitoneum
(einschl. Nieren) sowie Thorax-
organe (ohne Herz) incl. Schild-
drüse (B-Mode-Verfahren) sowie
Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.08. bis So., 27.08.2000

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs, Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 07.12. bis So., 10.12.2000

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (zwei aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Abdomen- (Erwachsene) incl. Schilddrüse. 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall- Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996.

Empfehlung: eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr./Sa., 02./03.03.2001

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 775,00 (Nichtmitglieder)
DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

**Fortbildungsseminar für den „Leitenden Notarzt“ im
Rettungsdienst**

Zertifiziert 48 Punkte

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen:

- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)
- umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerkennung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

Termin: Fr., 08. bis Mo., 11.06.2001

Ort: 57439 Attendorf/Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese und 48155 Münster, Institut der Feuerwehr (11.06.2001)

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Institut für Anaesthesiologie, St. Martinus-Hospital Olpe

Teilnehmergebühr
(incl. Unterkunft und Vollpension in der Politischen Akademie Biggese):
DM 1.600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 10 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung:

Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr:
DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

WARTELISTE

Klinische Transfusionsmedizin

Zertifiziert 9 Punkte

Voraussetzungen und Aufgaben für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion (Hämotherapie)

Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Gesetzliche Grundlagen, Transfusionsgesetz, Richtlinien, Leitlinien Prof. Dr. M. Böck, Würzburg
- Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung der Transfusionsverantwortlichen und Transfusionsbeauftragten Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Risiken der Hämotherapie Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Immunhämatologische Grundlagen Priv.-Doz. Dr. B. Gathoff, Köln
- Gewinnung von Plasma zur Fraktionierung und Herstellung von Plasmaderivaten, Virusinaktivierungsverfahren N. N.
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten Prof. Dr. M. U. Heim, Magdeburg
- Meldepflichten, Meldewege, Stufenplanbeauftragter Dr. U. Cassens, Münster
- Rückverfolgung (Look back-Verfahren), Dokumentationspflicht (patienten- und produktbezogene Nutzung) Dr. Ch. Ahlke, Münster

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherungshandbuch, Notwendigkeit hausinterner Regelungen Dr. Stahl, Münster
- Praktische Aspekte der Hämotherapie im Krankenhaus: Beschaffung, Transport, Lagerung, Rückgabe, Dokumentation Dr. Ch. Ahlke, Münster
- Perioperatives Transfusionskonzept (Präoperative Eigenblutspende, perioperative blutsparende Maßnahmen), Monitoring, Verhalten in Notfallsituationen N. N.
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Besonderheiten der Notfalltransfusion Priv.-Doz. Dr. B. Gathoff, Köln
- Vorbereitung und Durchführung der Bluttransfusion Dr. P. Krakowitzky, Münster
- Anwendung spezieller Blutkomponenten (bestrahlt, leukozytendepletiert, CMV-Status, Parvovirus B 19 getestet) Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Therapie mit Blut und Blutkomponenten, ethische und ökonomische Aspekte Dr. U. Cassens, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der WWU Münster

Termine: Block A: Sa., 21.10.2000, 8.00 - 17.00 Uhr
Block B: Sa., 25.11.2000, 8.00 - 16.30 Uhr

Orte: Block A: 48149 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)
Block B: 48149 Münster, Anatomisches Institut der WWU, Vesaliusweg 2 – 4

Teilnehmergebühr (pro Block):
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Studenten/innen)
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 06. bis Do., 09.11.2000

Ort:

für den theoretischen Teil:
Marienhospital, Marl

für den praktischen Teil:
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
St. Marienhospital Gelsenkirchen
Marienhospital Herne
Marienhospital Marl
Prosper-Hospital Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Teilnehmergebühr:
DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 775,00 (Nichtmitglieder)
DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 30.08. bis Sa., 02.09.2000

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 29.11. bis Sa., 02.12.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
- b) Durchführung der ein- und zweiseitigen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebr-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgenden Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie

oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termine: Fr., 13. bis So., 15.10.2000
oder
Fr., 05. bis So., 07.10.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 03. bis So., 05.11.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termine: Sa./So., 25./26.08.2001
(Sa./So., 26./27.08.2000 fällt aus)

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleich-

bare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 24. bis So., 26.11.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termine: Sa./So., 25./26.08.2001
(Sa./So., 09./10.09.2000 fällt aus)

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa./So., 13./14.01.2001

Abschlußkurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termine: Sa./So., 23./24.09.2000 oder
Sa./So., 29./30.09.2001

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Bewegungsorgane (ohne Säuglings Hüften) (B-Mode-Verfahren)

Abschlußkurs

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie- Grund- und Aufbaukurs - Bewegungsorgane- sowie 400 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare

ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Sa./So., 17./18.03.2001

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Kursleiter: Dr. med. Jörn Steinbeck, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel. 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Ärztekammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum - Münster*

6. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf

Die Sozialmediziner/Innen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Sozialpolitik, Medizin und Ökonomie

Freitag, 08. September 2000

Zertifiziert 7 Punkte

- Begrüßung der Teilnehmer
Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
N. N., Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW
- Ethische Fragen im Spannungsfeld zwischen Medizin und Ökonomie
Dr. theol. Klaus Arntz, Kollegium Borromaeum Münster
- Sozialmediziner: Packesel oder Schrittmacher?
Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen
- Integrierte Versorgung und Ökonomie in der Rehabilitation
Dr. med. Marthin Karoff, Chefarzt der Klinik Königsfeld, Ennepetal

Moderation: Frau Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen

- Chancen und Risiken der integrierten Versorgung am Beispiel Prosper
Dr. Axel Baur, Mc Kinsey Düsseldorf

Moderation: Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Bundesknappschaft

Samstag, 09. September 2000

Zertifiziert 4 Punkte

- Geplante Änderungen der Sozialgesetzgebung – Auswirkung auf die Sozialmedizin
Herr Ulrich Pott, Abteilungsleiter der Bundesknappschaft

Moderation: Dr. med. Burkhard Wild, Bundesknappschaft

- Podiumsdiskussion: Sozialmedizin und Sozialpolitik - Gegenseitige Erwartungen
Teilnehmer:
Gesundheitspolitische Sprecher der Landtagsfraktionen NRW
Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen Westfalen-Lippe
Landesversicherungsanstalt Westfalen
Bundesknappschaft

Moderation: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe Münster

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 09.09.2000
Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: DM 100,00

Auskunft: Tel.: 02 51/929-22 01
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Arbeitsmedizin 2000/2001

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

Termine:

- Mo., 30.10. bis Fr., 24.11.2000 (Kursteil C)
- Mo., 29.01. bis Fr., 23.02.2001 (Kursteil A)
- Mo., 30.04. bis Fr., 25.05.2001 (Kursteil B)
- Mo., 29.10. bis Fr., 23.11.2001 (Kursteil C)

Zeiten:

jeweils von 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 - 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:

- DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist beantragt.

ÄiP-Ausbildungsveranstaltungen

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld - Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

Di., 24.10.2000, 9.00 - 16.30 Uhr

Der Notfallpatient - Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum - Ort: Ruhr-Universität, Gebäude MA, Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

Do., 31.08.2000, 9.00 - 16.30 Uhr

Das akute Abdomen

Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Do., 21.09.2000, 9.00 - 16.30 Uhr

Diagnostik und Therapie bei Asthma und COPD: Stand des Wissens 2000

Leitung: Prof. Dr. med. X. Baur, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem ÄiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

240stündige Kursweiterbildung Allgemeinmedizin in Münster

Im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung im Gebiet „Allgemeinmedizin“ bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL die geforderte theoretische 240stündige Kursweiterbildungsmaßnahme „Allgemeinmedizin“ erneut in Münster an.

Die ersten 80 Stunden (Kursreihe I) der Kursweiterbildungsmaßnahme teilen sich wie folgt auf:

- Kursteil 1 (Block 1 und Block 6) - 20 Stunden**
Samstag/Sonntag, 20./21. Januar 2001
- Kursteil 2 (Block 2 und Block 8) - 20 Stunden**
Samstag/Sonntag, 12./13. Mai 2001
- Kursteil 3 (Block 3 und Block 7) - 20 Stunden**
Samstag/Sonntag, 21./22. Juli 2001
- Kursteil 4 (Block 4 und Block 10) - 20 Stunden**
Samstag/Sonntag, 04./05. August 2001

jeweils in der Zeit von 9.00 - 18.00 Uhr

Die Termine für die folgenden Kursreihen sind in Planung:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Kursreihe II (2002) | Kursreihe III (2003) |
| Kursteil 5 (Block 5 und Block 12) | Kursteil 9 (Block 15 und Block 20b) |
| Kursteil 6 (Block 9 und Block 11) | Kursteil 10 (Block 16) |
| Kursteil 7 (Block 13 und Block 20a) | Kursteil 11 (Block 17) |
| Kursteil 8 (Block 14 und Block 18) | Kursteil 12 (Block 19 und Block 20c) |

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Moderatoren:

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Dr. med. A. Arend, Coesfeld | Dr. med. K.-H. Noack, Steinfurt |
| Dr. med. E. Engels, Eslohe | Dr. med. Th. Quellmann, Hagen |
| Dr. med. U. Fricke, Hemer | Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen |
| R. Granseyer, Dortmund | Dr. med. E.-M. Schoewe, Ochtrup |
| Dr. med. N. Hartmann, Hörstel | Dr. med. H. Schüler, Münster |
| P. Ising, Hamm | Dr. med. H. Steinkuhl, Menden |
| Dr. med. M. Klock, Siegen | Dr. med. K. Wahle, Münster |
| Dr. med. W. Martmöller, Hattingen | Dr. med. J. Weidemann, Bad Laasphe |
| Dr. med. K. Mayer, Freren | Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf |

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr pro Kursteil (incl. Verpflegung):
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 360,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 13.09. bis So., 17.09.2000
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.11. bis So., 05.11.2000
Ort: Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 700,00 (Nichtmitglieder)
DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik

Zertifiziert 9 Punkte

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen. Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge. Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die dieses Jahr in Kraft tritt.

Basiskurs:

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und Kassettenandruck
- Übungen und Demonstration zu Filmverarbeitungskontrolle
- Konstanzprüfung in der Direktradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung

Spezialkurs:

- Die neue Röntgenverordnung 2000
Was ändert sich im Alltag?
Neue Grenzwerte und Pflichten für den Betreiber
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten
Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
- Prüfungen an Bilddokumentationssystemen (Laserimager etc.)
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle - und was sie von Ihnen erwartet
- Analyse von Bildmaterial. Tipps und Tricks bei der Fehlererkennung.
Hier können Sie auch eigene Fälle vorstellen

Termin: Samstag, 19.08.2000

**Zeiten: Basiskurs, 9.00 – 12.50 Uhr
Spezialkurs, 13.20 – 16.45 Uhr**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 –214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:
DM 210,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
DM 170,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
DM 140,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 80,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:
DM 120,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
DM 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
DM 80,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
DM 60,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation:

Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen

- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe

Durchführung von aktiven Schutzimpfungen

- Impftechnik, Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen, Impfschemata, Zeitabstände zwischen Impfungen

Nebenwirkungen und Kontraindikationen

Impfungen bei bestimmten Personengruppen

- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

**Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
Standardimpfungen**

- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referent: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

Indikationsimpfungen

- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen

Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken

Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung

Referent: Dr. H. J. Rieger, Liederbach

Impfungen in der ärztlichen Praxis

- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz, Aufklärung und Dokumentation, Vorgehen bei angeblichen Impfschäden, Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes, Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen, Durchführung von "Kindesimpfungen" bei Erwachsenen

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Impfmanagement in der Arztpraxis

- Aktives Ansprechen des Patienten, Informationsweg in der Praxis, Recall-Organisation, Woran wird mit Recall erinnert?

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Kostenträger, Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Referent: Th. Müller, Münster

Reiseimpfungen Teil 1

- Impfungen gegen Hepatitis A, Cholera, Typhus, Gelbfieber, Meningokokken, Japanische B-Enzephalitis

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Reiseimpfungen Teil 2

- Indikationen in Abhängigkeit von Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil, Erstellung eines Reiseimpfplans, EDV-gestützte Impflplanerstellung

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 23.09.2000, 9.00 – 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	ausgebucht
So., 24.09.2000, 9.00 – ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	ausgebucht
Sa., 18.11.2000, 9.00 – 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	ausgebucht
So., 19.11.2000, 9.00 – ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	ausgebucht
Sa., 20.01.2001, 9.00 – 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	ausgebucht
So., 21.01.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	ausgebucht
Sa., 12.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	
So., 13.05.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	
Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	
So., 28.10.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	
Sa., 08.12.2001, 9.00 – 17.00 Uhr	(Basisqualifikation)	
So., 09.12.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)	

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (incl. Verpflegung und Kursbuch):
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (incl. Verpflegung und Kursbuch):
DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 380,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

E-Mail: akademie@ækwl.de

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 13 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt.

Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:
Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:

- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Es stehen insgesamt 26 Arbeitsplätze zur Verfügung, davon:
17 Arbeitsplätze für jeweils 1 Teilnehmer
9 Arbeitsplätze für jeweils 2 Teilnehmer

Termin: Samstag, 26.08.2000, 9.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr:

alleine am PC-Arbeitsplatz:
DM 395,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 475,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (Arbeitslose)

zu zweit am PC-Arbeitsplatz:
DM 295,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-22 07
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Nachstehend aufgeführte Krankenhäuser bieten im Rahmen ihrer
krankenhausinternen Fortbildung

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte an:

Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA)
der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum,
Tel.: 02 34/316-271

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Medizinische Klinik und
Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 64 00

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Chirurgische Klinik und
Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 65 00

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurochirurgische Klinik,
In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3615
(Ansprechpartner Dr. med. U. Wildförster)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Universitäts-
Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum,
Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3403 (Ansprechpartner PD Dr. med. Nauck)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurologische Universitäts-
Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder
299-3701 (Ansprechpartner PD Dr. med. M. Haupts)

St.-Josef-Hospital Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,
Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5 09 26 31

Klinik und Poliklinik für Mund- und Kiefer-Gesichtschirurgie der
Westfälischen Wilhelms-Universität, Waldeyer Str. 30, 48149 Münster,
Tel.: 02 51/834 70 03/04

Westfälische Wilhelms-Universität, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
der Arbeitsgemeinschaft "Neuromedizin", Albert-Schweitzer-Str. 33,
48149 Münster, Tel.: 02 51/834 74 72

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der
Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33,
48149 Münster, Tel.: 02 51/834 77 28

Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin, der Westfälischen
Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster,
Tel.: 02 51/ 834 62 66 (Frau Wierowski)

Marienhospital Herne 1, Chirurgische Klinik, Hölkeskampring 40,
44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Horstmann)

Marienhospital Herne 1, Medizinische Klinik, Hölkeskampring 40,
44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Dresemann)

Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Klinik für Innere Medizin,
Dorstener Str. 151, 45655 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/56-3401
(Ansprechpartner Prof. Dr. Loos)

Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld,
Tel.: 0521/1442305 (Ansprechpartner Prof. Dr. Kolloch)

Einführungsseminar:

Reisemedizin



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-
Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Reisemedizinische Arbeitsinhalte
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus,
Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Cholera, Typhus,
Tollwut, FSME,
Meningokokkenmeningitis,
Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Voraussetzungen zur Durch-
führung der reisemedizinischen
Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln

- Impfundlagen, STIKO-
Empfehlungen, Aufklärung
Dr. Wahle, Münster
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Reisediarrhoe, food-born Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Dr. Gross, Münster
- Zukunftsperspektiven bei
Impfstoffen
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer
Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
Dr. Wahle, Münster
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot: Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:

- Mikroskopie von
Parasitenpräparaten
- „Reiserix“
- „Tropimed“

**Termin: Mi., 15.11.2000,
15.00 – ca. 20.00 Uhr**
**Ort: 48147 Münster,
Ärztetkammer und
Kassenärztliche Ver-
einigung Westfalen-
Lippe (Arztehaus),
Saal Westfalen-
Lippe, Gartenstraße
210 – 214**

Leitung: Dr. med. N. Krappitz,
Arzt für Allgemeinmedizin,
Flugmedizin, Goltsteinstr. 185,
50968 Köln

Teilnehmergebühr:
DM 150,00 (Mitglieder der
Akademie)
DM 200,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (Ärzte/innen im
Praktikum und
Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung
erforderlich an:
Akademie für ärztliche
Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL, Postfach 40 67, 48022
Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeawl.de

Seminar für Chef- und Oberärzt/innen

Chefartzrecht

Zertifiziert 6 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristige Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefartzrecht" nun geschlossen. Das dreistündige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Termin: Sa., 11.11.2000, 10.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2000

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Terminübersicht:

Modul A: **Zertifiziert 46 Punkte**
 Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation
Termine: Mi., 24.01. bis So., 28.01.2001 oder
 Mi., 14.02. bis So., 18.02.2001

Modul B1: **Zertifiziert 46 Punkte**
 QM - Methodik I: - Projektablauf/Instrumente
Termine: Mi., 14.03. bis So., 18.03.2001 oder
 Mi., 25.04. bis So., 29.04.2001

Modul B2: **Zertifiziert 46 Punkte**
 Statistik und Evidence Based Medicine
Termine: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2001 oder
 Mi., 20.06. bis So., 24.06.2001

Modul C1: **Zertifiziert 24 Punkte**
 Führen - Steuern - Vergleichen
Termine: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2001 oder
 Fr., 31.08. bis So., 02.09.2001

Modul C2: **Zertifiziert 24 Punkte**
 Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung
Termine: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2001 oder
 Fr., 21.09. bis So., 23.09.2001

Modul C3: **Zertifiziert 24 Punkte**
 UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement):
 Einführung im Krankenhaus
Termine: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2001 oder
 Fr., 09.11. bis So., 11.11.2001

Modul C4: **Zertifiziert 23 Punkte**
 Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termine: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001 oder
 Fr., 14.12. bis So., 16.12.2001

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/09, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Ärztliche Leichenschau



Zertifiziert 6 Punkte

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
 Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
- Qualität der ärztlichen Leichenschau, die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik, Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
- Das „Scheintodproblem“
- Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
- Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
- Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
- Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
- Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
- Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Termin: Sa., 02.09.2000, 8.30 – 13.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210-214

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:
 DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 180,00 (Nichtmitglieder)
 DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D:
 Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie
 Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie, Elektrotherapie

Termin: Fr., 03.11. bis So., 12.11.2000
 (Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Pfarrgemeindesaal Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
 Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause) pro Kurswochen 3/4:
 DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)
 DM 1.000,00 (ÄiF Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 1.200,00 (ÄiF Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2000

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2000

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

WARTELISTE

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2001

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 19.03. bis Fr., 30.03.2001

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

WARTELISTE

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin 2000 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar (Kursteile A – D) – (ganztäglich)

Termin: Fr. 09.03. bis Sa., 17.03.2001 (80 Stunden)

(ursprünglich geplant Fr., 08.09. bis Sa., 16.09.2000)

Ort: 57462 Olpe (Biggesee), Kolping-Familienferienstätte

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

DM 720,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 800,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 960,00 (Nichtmitglieder)

Eingangsvoraussetzung: Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

Hinweis: Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249 E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
 - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation
 - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
 - Freimachen der Atemwege
 - Intubation und Beatmung
 - Herzdruckmassage und Defibrillation
 - Säuglingsreanimation

im Anschluß: Imbiß und Diskussion des Kursverlaufs

Termin: Mi., 30.08.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Mi., 29.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

WARTELISTE

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr:

DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

I. Kommunikation mit Patienten

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

Inhalte:

Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar

Techniken:

- zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

II. Seminare für die Praxis

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

1. Verbandstechniken

2. EKG

3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Termin: Mi., 27.09.2000, 15.00 - 19.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, Altes Lyzeum, Franziskaner Straße

Termin: Mi., 29.11.2000, 15.00 - 19.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr pro Seminar:

DM 70,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie

DM 90,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nicht vergessen: Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminarteiles (1., 2. oder 3.) an.

Seminare für Schmerztherapie – Regulationstherapie

Zertifiziert 15 Punkte

Kursreihe Akupunktur

Kurstermine 2000

Prüfungstermin

Sa. 02.09.2000

Körperakupunktur Grundkurse:

Sa., 26.08.2000

Akupunktur - Grundkurs 1

Sa., 23.09.2000

Akupunktur - Grundkurs 2

Sa., 30.09.2000

Akupunktur - Grundkurs 3

Ohrakupunktur und Repetitionskurse:

So., 27.08.2000

Akupunktur - Grundkurs Ohr 1

Sa., 28.10.2000

Akupunktur - Aufbaukurs Ohr 2

Sa., 04.11.2000

Punktlokalisierung/Repetition

Aufbaukurse I

(nach Grundkursen 1-3, Punktlokalisationskurs, Ohr 1/2):

So., 29.10.2000

Schädelakupunktur

So., 05.11.2000

Schmerztherapie - Teil 2

Sa., 11.11.2000

Innere Krankheiten in der TCM - Teil 2

Aufbaukurse II (möglich nach Grundkursen 1-3, Ohr 1 und 2, Innere 1 oder 2, Schmerz 1 oder 2):

So., 24.09.2000

Akupunktur bei Kopfschmerz (unter Berücksichtigung von Elementen des NLP und der Manuellen Medizin)

So., 01.10.2000

Psychosomatische Funktionsstörungen auf Basis der TCM

So., 12.11.2000

Allergiebehandlung in der TCM

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Kursreihe Neuraltherapie

Sa., 19.08.2000

Neuraltherapie - Teil 1

Sa., 21.10.2000

Neuraltherapie - Teil 2

Sa., 25.11.2000

Neuraltherapie - Teil 3

(Die Teilnahme ist nur in der Reihenfolge 1, 2 und 3 möglich.)

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Löhne, Berolina Klinik, Bültestr. 25

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurs:
DM 230,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 250,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-22 02

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Workshop für Arzthelfer/innen

Umgang mit abhängigen Patienten

- Konflikte im Berufsfeld „Arzthelfer/in“
Frau Dr. med. S. Martin, Münster
- Abhängigkeit, Diagnose, Therapie, Management einer chronischen Erkrankung
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Termin: Mittwoch, 30. August 2000, 15.00 - 18.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Raum Bochum/Hagen, Erdgeschoss, Gartenstr. 210 - 214

Teilnehmergebühr:
40,00 (Praxisinhaber/Akademiestudent)
60,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Vollqualifikation „Akupunktur“ (350 Stunden)

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/2203, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur und TCM – Traditionelle Chinesische Medizin

(Kursreihe mit insgesamt 140 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Ziel:
Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten in der Akupunktur und TCM zur ergänzenden Schmerztherapie, Darstellung und Gegenüberstellung von westlichen und östlichen Theorien zur Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Erlernen von sicheren Diagnose- und Behandlungsmethoden in kleinen Gruppen mit effizienter praktischer Ausbildung.

Termine:
5. Kursreihe

Indikationen der täglichen Praxis 1/Indikationen der täglichen Praxis 2
Sa./So., 26./27.08.2000
Grundkurs Ohr 1/ Aufbaukurs Ohr 2
Sa./So., 21./22.10.2000
Innere Erkrankungen 1/Innere Erkrankungen 2
Sa./So., 18./19.11.2000
Repetitionskurs 2/Prüfungskurs
Sa./So., 09./10.12.2000

Vorzugsweise werden Wochenendblöcke angeboten. Zwei Kurse pro Wochenende sind möglich. Die Grundkurse 1 - 3 müssen zuerst absolviert werden. Die Reihenfolge der weiteren Kurse kann beliebig erfolgen.

Zeiten:
jeweils in der Zeit von 9.00 - 18.00 Uhr

Ort:
Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22

Leitung:
J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum
Dr. med. R. Strich, Ratingen, Fachklinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurstag:
DM 270,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 300,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine: Block 1: Mo., 19.02. bis Fr., 23.02.2001

Block 2: Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2001

Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Teil): DM 650,00 (Mitglieder der Akademie), DM 750,00 (Nichtmitglieder), DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de
Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Zertifiziert 24 Punkte

Termine:

- Block II** Fr., 25.08. bis So., 27.08.2000
- Block III** Fr., 20.10. bis So., 22.10.2000
- Block IV** Fr., 16.02. bis So., 18.02.2001

Die Kursreihe kann nur komplett gebucht werden!

Zeiten: Fr., ca. 16.00 Uhr bis So., ca. 18.00 Uhr (ganztägig)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Dr. phil. Dipl.-Psych. A. Hürter
 Schmerzzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
 Dr. med. M. Schilgen, Facharzt für Orthopädie
 Akademie für Manuelle Medizin (Leitender Arzt: Dr. med. M. Schilgen)
 Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, M. A.
 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
 Dr. med. S. Evers, Priv.-Doz. Dr. med. I. W. Husstedt
 Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

Teilnehmergebühr:
 DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 DM 1.400,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.600,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 10 Punkte

Themen: Theoretische Grundlagen

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 15.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr:
 DM 80,00 Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose
 DM 120,00 Mitglieder der Akademie
 DM 150,00 Nichtmitglieder der Akademie
 DM 240,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Mitglied der Akademie
 DM 300,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminarreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelferinnen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluß auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muß anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,
 - aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen
 - Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen
 - die Leitungskompetenz zu erweitern

- das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren
 - Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu bekommen

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Berufliche Qualifizierung, Mittelstr. 86-88, 58285 Gevelsberg

Seminarbeginn: Mi., 27.09.2000

Seminarumfang: 10 Supervisionssitzungen (monatlich)

Uhrzeit: jeweils 15.00 - 18.00 Uhr

Dauer: 1 Jahr



Die nach dem 27.09.2000 weiter stattfindenden Seminartermine werden in der Gruppe vereinbart.

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:
 DM 1.440,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
 DM 1.740,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x DM 480,00 bzw. DM 580,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 – 12 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

**Umgang mit Streß
 Patientenkontakt in Streßsituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis. Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht getetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten?

Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

Termin: Mi., 15.11.2000, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88



Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
 DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen

(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

1. Modul: **28./29.10.2000**
2. Modul: **09./10.12.2000**
3. Modul: **03./04.02.2001**
4. Modul: **28./29.04.2001 (mit abschließender Prüfung)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arzthehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Seminar für Arzthelfer/innen

Konfliktgespräche mit Patienten

Die Arztpraxis ist ein Kommunikationszentrum. Die Zufriedenheit der Patienten hängt entscheidend von der kommunikativen Kompetenz der Arzthelfer/innen ab. In einem Konflikt mit einem Patienten werden Interessen, Wünsche, Bedürfnisse, Verhaltensweisen sichtbar, die oft nicht mit den eigenen Vorstellungen und den Anforderungen der Arztpraxis zu vereinbaren sind.

Ziel des Seminars ist es, professionelles Gesprächsverhalten in Konfliktsituationen zu trainieren. Ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen sollen Konflikte analysiert und Konfliktlösungsstrategien erarbeitet werden, in denen beide Konfliktparteien als Gewinner hervorgehen können.

Konfliktgespräche mit Patienten

- Körpersprache
- Ich-Botschaften
- Prinzipien einer kooperativen Konfliktregelung

Termin: Mi., 13.09.2000, 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Telefontraining Patientenbindung am Telefon

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon

- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
- Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
- Konflikte managen, einfaches Problemlösen



Termin: Mi, 18.10.2000, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen

- Strukturierte Schulung -

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 16.11. bis Fr., 17.11.2000

Zeiten: Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Witten/Herdecke

Evidence-based Medicine (EBM)

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Grundlagen der Evidence-based Medicine (EBM)

Zertifiziert 5 Punkte

Begrüßung:

Dr. med. I. Flenker,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. W. Aubke,
2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Referenten:

Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka,
Medizinisch-Geriatrie Klinik, Augusta-Kranken-
anstalten, Bochum, Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. med. H.-W. Hense,
Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Westf.-
Wilhelms-Universität, Münster

Dr. med. K. Bestehorn,
MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar

Moderation: Dr. med. I. Flenker, Präsident der
Ärztekammer-Westfalen-Lippe

**Termin: Mittwoch, 06. September 2000,
15.00 bis 19.00 Uhr**

Ort:

**Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Plenarsaal),
Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6,
44141 Dortmund**

Teilnehmergebühren:

Akademienmitglieder: DM 20,00
Nichtmitglieder: DM 40,00
ÄiP: DM 10,00
Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage
einer aktuellen Beschei-
nung vom Arbeitsamt)

Schriftliche Anmeldung erbeten an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und
KVWL, Postfach 40 64, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: brautmeier@aekwl.de

Kurs Evidence-based Medicine (EBM)

60 Stunden

Abschnitte A – C in Bochum und Münster 2000/2001

A Abschnitt A: EBM-Einführung – Methodische und statistische Grundkenntnisse der EBM

(20 Stunden)

Zielgruppe:

Interessierte Ärzte/innen aus Klinik und Praxis

Voraussetzungen:

EDV-Grundkenntnisse (Computer, Internet, Browser) siehe
Zusatzlerneinheit

- Anwendungsbeispiele, Grenzen und Möglichkeiten der EBM
- Voraussetzungen zur Durchführung der EBM
- Klinische Fragestellung
- Einführung in die Literaturrecherche (Cochrane-Library, Pubmed)
- Artikellieferdienste (Jason, Subito)
- Anwendung am Rechner
- Statistik
- Epidemiologische Maßzahlen
- Fallbeispiele
- Leitlinien
- Systematic Review, Meta-Analyse
- Diagnostische Testverfahren

Leitung:

Dr. med. St. Lange, Bochum
Dr. med. C. Seiler, Münster

Referenten/ Tutoren:

Herr Chr. Friedrich, Bochum
Herr M. Müller, Münster
Dr. rer. nat. O. Obst, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka,
Bochum

1. Termin Münster:

**Termin: Freitag, 15.09.2000, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr
Samstag, 16.09.2000, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr
Sonntag, 17.09.2000, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr**

**Ort: Münster, Chirurgische Klinik der WWU,
Hörsaal, Waldeyerstr. 1, 48149 Münster**

2. Termin Bochum:

**Termin: Freitag, 20.10.2000, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr
Samstag, 21.10.2000, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr
Sonntag, 22.10.2000, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr**

**Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität,
TZR, Universitätsstr. 142, 44797 Bochum**

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 24 Personen !

Der Abschnitt A ist im Rahmen des Modellprojektes
„Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit
insgesamt 24 Punkten anrechenbar.

Zusatzlerneinheit: EDV-Grundkenntnisse – Computer, Internet, Browser

EDV-Grundkenntnisse können
an beiden Terminen der Abschnit-
te A jeweils freitagvormittags in
Zusatzlerneinheiten erworben
werden.

Münster

**Termin: Freitag, 15. Septem-
ber 2000, 10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Münster, Institut für Medi-
zinische Informatik und Bioma-
thematik der WWU, CIP-Pool,
Domagkstraße 9, 48149 Münster**

Bochum

**Termin: Freitag, 20. Oktober
2000, 10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Akademie der
Ruhr-Universität, TZR, Uni-
versitätsstr. 142, 44797 Bochum**

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 Mitglieder der Aka-
demie für ärztliche
Fortbildung der
ÄKWL und KVWL

DM 250,00 Nichtmitglieder

Teilnehmergebühren

je Kursabschnitt,
incl. Tagesverpflegung:

Für Veranstaltungen in **Münster** können
Einzel- oder Doppelpplätze am Rechner
gebucht werden:

Rechnereinzelpplatz:

DM 990,00 Mitglieder der Akademie für
ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL
DM 1.090,00 Nichtmitglieder

Rechnerdoppelpplatz:

DM 890,00 Mitglieder der Akademie für
ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL
DM 990,00 Nichtmitglieder

Für Veranstaltungen in **Bochum** können nur
Einzelpplätze gebucht werden:

Rechnereinzelpplatz:
DM 990,00 Mitglieder der Akademie für
ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL

DM 1.090,00 Nichtmitglieder

B Abschnitt B: EBM-Anwendungen/Fallbeispiele (20 Stunden)

Der Abschnitt B gliedert sich in die Abschnitte B1 = klinisch tätige Ärzte/innen und B2 = niedergelassene Ärzte/innen

Zielgruppe:
Teilnehmer des EBM-Abschnittes A oder Ärzte/innen mit vergleichbarer Eingangsqualifikation

- Ziele:**
- Vertiefung der im Einführungskurs erlernten Basiskenntnisse von EBM mit Betonung auf eigenständiger Arbeit durch Unterstützung der Tutoren
 - Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Anwendungssicherheit und der Verstärkung des schon erworbenen Wissens
 - Stärkere Konfrontation mit den Problemen lückenhafter Evidenz
 - Konfrontation mit der Entscheidung bei unsicherer Datenlage
 - Einübung in Critical Appraisal

Präsentation eines Fallszenarios:

- Problemidentifikation
- Entwicklung von Fragestellungen

Literatursuche:

- Selbstständiges Suchen nach geeigneten Studien zur Beantwortung der vorgegebenen Fragestellungen
- Sichten der Abstracts
- Diskussion der angewandten Suchstrategien
- Diskussion der Abstracts
- Auswählen von Studien, die besonders gut, vielversprechend oder geeignet erscheinen
- Methode der kritischen Literaturbearbeitung (Critical Appraisal)
- Bearbeitung der gefundenen Studien mit Critical Appraisal und Identifizieren von Stärken und Schwächen der Studien
- Überprüfung der Schlußfolgerungen der Autoren mit eigenen Schlußfolgerungen
- Diskrepanz zwischen Studien

Bewertung der gefundenen Literatur:

- Fehlt die Evidenz, die klinischen Fragen zu beantworten?
- Allgemeine Evaluation und Diskussion

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum

**Referenten/
Tutoren:** Herr. M. Müller, Münster
Dr. med. C. Seiler, Münster
Prof. Dr. J. Windeler, Essen

Termin: **Freitag, 08.12. 2000, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr**
Samstag, 09.12. 2000, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr
Sonntag, 10.12. 2000, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

Ort: **Münster, Zweigbibliothek Medizin, Universitäts- und Landesbibliothek, Domagkstr. 9, 48149 Münster**

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 24 Personen!

Der Abschnitt B ist im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit insgesamt 24 Punkten anrechenbar

C Abschnitt C: EBM im Arbeitsalltag (20 Stunden)

Zielgruppe:
Teilnehmer der EBM-Abschnitte A und B oder Ärzte/innen mit vergleichbarer Eingangsqualifikation

- Ziel:**
Im Rahmen dieses Kursteiles sollen Anwendungen der EBM und die Anpassung des Erlernten an die praktischen Notwendigkeiten vermittelt werden. Hierzu erfolgt eine thematische Untergliederung für klinisch tätige und niedergelassene Ärzte/innen.
- Problemmanagement mit EBM
 - Logistische Voraussetzungen – untergliedert nach „EBM-Niveau“ – Praxis bis Forschung
 - Bibliothekennutzung
 - Integration der Konzepte in die Praxis/auf der Station
 - Was kostet EBM?
 - Umgang mit Lücken im EBM-Konzept
 - Arzt-Patientenbeziehung unter EBM

- Qualitätszirkel
- Kommerzielle Information – Werbung vs. Information

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum
Herr Chr. Friedrich, Bochum

**Referenten/
Tutoren:** Herr M. Müller, Münster
Dr. med. C. Seiler, Münster
Prof. Dr. J. Windeler, Essen

Termin: **Freitag, 02.02.2001, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr**
Samstag, 03.02.2001, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr
Sonntag, 04.02.2001, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

Ort: **Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR, Universitätsstr. 142, 44797 Bochum**

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 24 Personen!

Der Abschnitt C ist im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit insgesamt 24 Punkten anrechenbar.

Anmeldung und Auskunft

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
E-Mail: brautmeier@aeakwl.de,
Fax: 02 51/929-22 49

Auskunft unter
Tel. 02 51/929-22 07

Weitere Kooperationspartner:
Akademie der Ruhr-Universität
Chirurgische Arbeitsgemeinschaft
für Qualitätssicherung in der
Deutschen Gesellschaft für
Chirurgie

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/ Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte anerkannt.

Diskussionsveranstaltungen

Entscheidungen am Lebensende – wie geht mich dies an?

Zertifiziert 5 Punkte pro Tag



Teil I - „Ist alles Machbare auch sinnvoll?“

- Zur Würde des Menschen Prof. Dr. Dr. A. Autiero, Münster
- Grenzen ärztlichen Handelns aus der Sicht
- des Intensivmediziners Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
- des Onkologen am Krankenhaus Priv.-Doz. Dr. med. D. Kamanabroo, Münster
- des Hausarztes Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin
- Konsensdiskussion mit dem Plenum:
Prof. Dr. Dr. A. Autiero, Münster
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
Priv.-Doz. Dr. med. D. Kamanabroo, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. H. Raidt, Münster
Ass. Chr. Kuhlmann, Münster
Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin
Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teil II - „Die Patientenverfügung“

- Grundsätzliches zur Patientenverfügung Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Erwartungen eines Patienten Frau G. Große-Ruse, Münster
- Konfliktsituation des Hausarztes Dr. med. E. Engels, Eslohe
- Konfliktsituation des Krankenhausarztes Prof. Dr. med. C. Spieker, Münster
- Konfliktsituation des Rettungsarztes Dr. med. D. Stratmann, Minden
- Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
- Seelsorgerisch-theologische Aspekte Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Vorstellung der Münsteraner Patientenverfügung Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Konsensdiskussion mit dem Plenum:
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Frau G. Große-Ruse, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. H. Raidt, Münster
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
Prof. Dr. med. C. Spieker, Münster
Dr. med. D. Stratmann, Minden
Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Zusammenfassung und Schlußwort Dr. med. E. Engels, Eslohe

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termine:

Teil I: **Mi., 18.10.2000, 17.00 – 20.00 Uhr**
Teil II: **Mi., 25.10.2000, 17.00 – 20.00 Uhr**

Ort: **Münster, Franziskus-Hospital, Marienhaus, Hohenzollernring 72**

Teilnehmergebühr:
Nichtmitglieder der Akademie: DM 20,00
Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: DM 10,00
Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-22 10

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

rischen Museums der Charité sowie des Instituts für Anatomie der Universität Münster beispielsweise Präparate zur Neurofibromatose als bekanntester der Recklinghausen-Krankheiten. Dabei handelt es sich um gutartige Tumorbildungen an Haut und vor allem Nervenbahnen. Auch Präparate zur Osteodystrophia fibrosa generalisata als zweitem „Morbus Recklinghausen“ sind zu studieren. Verwandt damit ist auch das Skelett einer Frau mit Osteodystrophia deformans, das um 1840 im Straßburger Institut einging und das auch von Recklinghausen untersuchte.

Nüchtern und sachlich wirkt dagegen die Vorstellung der wenigen bekannten Einzelheiten über das private Leben Friedrich Daniel von Recklinghausens an den Wänden des Ausstellungsraumes.

„Professor Friedrich von Ostitis“

Eine besonders interessante Vitrine zeigt in einer Hochzeitszeitung von 1889, dass die Familie von Recklinghausen selbst den rastlosen Forscher liebevoll ironisch als chronisch überarbeiteten „Professor Friedrich von Ostitis“ beschrieb. Daneben finden sich Karikaturen die von Recklinghausen als skurrilen und welt-unerfahrenen Kommentator des französischen Lebensgefühls und der Methoden der Re-Germanisierung des 1870/71 eroberten Elsaß beschreiben. Ihr Autor ist unter dem Pseudonym Hansi der Karrikaturist Jean-Jacques Waltz (1873 – 1951), der als Sympathisant der französischen Seite im Elsaß bis heute auf Schritt und Tritt präsent ist.

Als Friedrich Daniel von Recklinghausen starb, vervollständigte sein Sohn Heinrich das Alterswerk über Rachitis und Osteomalacie. In ihm wurde der Rachitis als kindliche Erscheinungsform der gleichen Knochenkrankung Osteomalazie beschrieben. Erst die Generation nach von Recklinghausen konnte erkennen, dass Vitamin-D-Mangel die Krankheitsursache war, und seit 1939 wird die Gabe von Vitamin D bereits in der Säuglingsnahrung als Vorbeugung gegen die Knochenerweichung eingesetzt.

Diabetes-Forum am 25. Oktober in Bielefeld

Aktiv und leistungsfähig leben – trotz Diabetes

Optimierte Betreuung von Patienten mit Diabetes mellitus

eine Veranstaltung der Deutschen Diabetes-Stiftung, der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und der Neuen Westfälischen

Mittwoch, 25. Oktober 2000 von 15.00 bis 18.30 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Erfolgreiche Therapie des Diabetes im metabolischen Syndrom
Prof. Dr. Rüdiger Petzoldt, Bad Oeynhausen

Die Partner des Diabetikers im Alltag
Dr. Hartwig Witte, Gütersloh

Die Verbesserung der ambulanten Versorgung für Diabetiker in Westfalen-Lippe
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Besonderes Risiko, moderne Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. Diethelm Tschöpe, Düsseldorf

Möglichkeiten der Versorgung:
Gefäßkrankheiten beim Diabetiker in der Praxis
Dr. Kai Hahn, Dortmund

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung ist im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit 5 Punkten anrechenbar.

Im Anschluß an das Fortbildungs-Seminar findet im gleichen Raum ein Leserforum statt, das die Deutsche Diabetes-Stiftung mit Hilfe der Bielefelder Tageszeitung „Neue Westfälische“ durchführt. Als Referenten treten die o. g. Diabetes-Experten auf, die sich bei der folgenden Podiums-Diskussion – zusammen mit weiteren Fachleuten – den Fragen der Leser aus Ostwestfalen-Lippe stellen werden.

Für Fragen zu den Veranstaltungen steht Ihnen die Ärztliche Pressestelle zur Verfügung: Tel. 02 51/929-21 10, Fax 02 51/929-21 49, E-Mail pressestelle@kvwl.de

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Ludwig Koch, Münster	06.09.1906
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Alois Immenkamp, Münster	08.09.1906
Dr. med. Bernhard Richter, Steinfurt	29.09.1906

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. habil. Hans Althoff, Münster	17.09.1907
---------------------------------------	------------

Zum 92. Geburtstag

Prof. Dr. med. Günther Manitz, Münster	11.09.1908
--	------------

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Margarete Asbach, Bochum	03.09.1915
Dr. med. Albrecht Busse, Detmold	25.09.1915

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Renate Voss-Steinmeier, Horn-Bad Meinberg	13.09.1920
Dr. med. Bernhard Ebel, Iserlohn	17.09.1920
Dr. med. Adolf König, Lemgo	23.09.1920
Dr. med. Paul Straßner, Münster	27.09.1920

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Schulte-Fischedick, Lüdinghausen	02.09.1925
Dr. med. Theo Höne, Warendorf	04.09.1925
Dr. med. Günter Franz Pollmann, Dortmund	06.09.1925
Dr. med. Theodor Hollenders, Werne	18.09.1925
Dr. med. Herbert Marx, Lüdinghausen	18.09.1925
Dr. med. Karl Stelzer, Lüdenscheid	26.09.1925

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Karin Helmecke, Herne	16.07.1930
Dr. med. Rudolf Loch, Bielefeld	18.09.1930

Zum 65. Geburtstag

Usama Abbas, Beckum	12.09.1935
---------------------	------------

Prof. Geisler in Enquete-Kommission berufen

Prof. Dr. Linus Geisler, ehemaliger Chefarzt und Direktor am St. Barbara-Hospital in Gladbeck, wurde vom Bundestagspräsidenten als Sachverständiger in die neu geschaffene Enquete-Kommission „Recht und Ethik der modernen Medizin“ des Bundestags berufen.

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGEN

Dr. med. Hans Gerlach, Lünen
*10.04.1921 †25.04.2000

Dr. med. Manfred Hilleke, Bochum
*03.02.1956 †30.05.2000

Dr. med. Franz Josef Jürgens, Oelde
*14.09.1923 †07.06.2000

Dr. med. Hermann Gudat, Minden
*15.10.1919 †16.06.2000

Dr. med. Edeltraud Biesel, Telgte
*13.02.1924 †19.06.2000

Prof. Dr. med. Theodor Tiwisina, Münster
*04.02.1919 †21.06.2000

Dr. med. Ortwin Möhlenbeck, Tecklenburg
*04.11.1926 †26.06.2000

Dr. med. Heinrich Sandmann, Bochum
*30.04.1910 †28.06.2000

Für die Sorgen und Probleme der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit der KVWL gibt es das Sorgentelefon. Über diesen Draht erreichen sie einen niedergelassenen Kollegen, der sowohl die Probleme des ärztlichen Praxisalltags als auch die internen Abläufe in der KVWL kennt. So kann er sich Ihrer Sorgen als unparteiischer Anwalt auf ganz kollegiale Weise annehmen, Tips und Ratschläge im Umgang mit der Verwaltung geben und falls nötig direkt zwischen Ihnen und der KVWL Kontakte vermitteln.

Für den Bereich der Verwaltungsstelle Münster steht Ihnen Dr. Siegfried Treichel unter der Nummer **01 30/ 11 58 56** montags bis freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr zur Verfügung.



**Sorgen-
telefon**

Ansprechpartner für den Bereich der Verwaltungsstelle Dortmund ist Lothar Gussing der mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. **08 00/ 1 00 76 00** zu erreichen ist.

Die Telefonate mit Ihrem Ombudsmann über die speziellen Freecall-Nummern sind für Sie gebührenfrei.

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juni 2000 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete, Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Ute Schroedter, Herford
Dirk Schmale, Schwelm
Marlis Hageböling, Sundern
Marcus Grüters, Münster
Dr. med. Andrea Egen, Bochum
Helmut Tinnefeld, Gelsenkirchen
Dr. med. Matthias Sablotny, Bad Driburg
Dr. med. Hedwig Möllers, Metelen
Dr. med. Hartmut Gloy, Werl
Dr. med. Carsten Becker, Warstein
Peter Bruder, Bochum
Nader Kayali, Dorsten
Dr. med. Manfred Kajüter, Rheine

Anästhesiologie

Dr. med. Viktoria Klinge, Herne
Ferdinand Ebers, Bielefeld
Dr. med. Nicoletta Jasmin Poulet, Herne
Evgeni Khaet, Dülmen
Stephan Sartorius, Münster

Arbeitsmedizin

Marlies Kummert, Recklinghausen
Dr. med. Peter Schiefen, Herne

Augenheilkunde

Barbara Wrenger, Dortmund

Chirurgie

Christiane Niehues, Hamm
Dr. med. Thomas Junker, Münster
Burkard Albert, Siegen
Dr. med. Axel Wallner, Dortmund
Thomas Ragg, Höxter
Dr. med. Matthias Schröder, Herne
Dimitrios Kiosis, Bünde
Uwe Schumacher, Bielefeld
Stephan Bretschneider, Greven
Dr. med. Guido Stadelmann, Lemgo
Dr. med. Thomas Wienert, Bocholt

Unfallchirurgie

Dr. med. Christoph Harms, Hamm
Dr. med. Franz-Georg Wiese, Bochum

Thoraxchirurgie

Dipl. Med. Arno Hapich, Hemer

Visceralchirurgie

Heinrich Frühauf, Gelsenkirchen

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Felicitas Schrick, Dortmund
Dr. med. Walter Beerwerth, Hamm
Dr. med. Axel Hanusch, Dortmund
Stefanie Leutzbach, Rheine

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Kristina Busse, Witten
Dr. med. Ulrike Koller, Lünen
Christine Garcia-Schürmann, Castrop-Rauxel

Ralf Franz Nowak, Lüdenschied
Sabine Krois, Bochum
Dr. med. Tahmineh Hanifi-Afshar, Bielefeld
Dr. med. Karen Kuper-Heuel, Attendorn

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Jens Heine, Hamm
Gereon Wischerhoff, Gelsenkirchen
Dr. med. Holger Sudhoff, Bochum
Dr. med. Shabnam Fahimi-Weber, Recklinghausen

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Karl-Heinz Voß, Waltrop
Dr. med. Beate Niebrügge, Ahaus
Dr. med. Aleksander Klauic, Schwelm

Innere Medizin

Dr. med. Nicola Bruns, Bochum
Dr. med. Thomas Hagedorn, Bocholt
Dr. med. Dieter Rainer Benzler, Hattingen
Martina Klein, Oelde
Dr. med. Jörg Augustin, Herten
Dr. med. Martin Baumgärtel, Münster
Dr. med. Manuel Sastry, Recklinghausen
Burkhard Kolb, Kreuztal
Katrin Beck, Bocholt
Matthias Groschek, Lüdinghausen
Friederike Constanze Lorenz, Iserlohn
Dr. med. Dagmar Haastert, Bochum
Dr. med. Katharina Röhner, Dortmund
Michael Hohmann, Marl
Bernhard Kortenbruck, Herten
Thomas Klonek, Bielefeld

Gastroenterologie

Dr. med. Christopher Wihl, Witten

Hämatologie und Internistische Onkologie

Priv.-Doz. Dr. med. Rolf Mesters, Münster

Pneumologie

Dr. med. Ludger Roggenkamp, Münster

Nephrologie

Dr. med. Jürgen Braun, Emsdetten

Rheumatologie

Dr. med. Hans-Jürgen Meinolf Menne, Vreden
Dr. med. Bettina Delius-Balz

Kinderheilkunde

Barbara Czarniecki, Hamm
Doktor Gleb Tarusinov, Höxter
Dr. med. Beate Weiß, Datteln
Dr. med. Thomas Stehr, Hamm

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Rolf Thomas, Marsberg

Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Dominik Löer, Bochum
Dr. med. Arndt Gröning, Bad Oeynhausen

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen Schürmann, Münster

Neurologie

Dr. Markus Will, Lüdenschied
Sofia Guralnik, Telgte
Michael Annas, Hattingen

Nuklearmedizin

Dr. med. Christine Neumann, Münster
Deborah Rosanwo, Bad Oeynhausen

Orthopädie

Dr. med. Torsten Haußbecker, Herford
Dirk Fennes, Bochum
Dr. med. Ralf Zimmermann, Hamm
Dr. med. Rafael Sambale, Bad Oeynhausen
Wolfgang Roessler, Detmold

Phoniatry und Pädaudiologie

Dr. med. Markus Hahn, Münster

Psychiatrie

Dr. med. Martina Henkel, Bielefeld
Rüdiger Klink, Paderborn
Dr. med. Egbert Cardinal von Widdern, Lüdenschied
Turan Devrim, Lippstadt

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Günter Hetzel, Münster
Dr. med. Gerhard Nübel, Gütersloh
Dr. med. Joachim Bunse, Bottrop

Radiologische Diagnostik

Dr. med. Ralf Keymer, Kassel
Dirk Scheele, Lübbecke
Karin Haenicke, Soest

Transfusionsmedizin

Dr. med. Dirk Happich, Bad Oeynhausen

Urologie

Waldemar Hermann, Siegen

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Volker Kingreen, Hagen

Betriebsmedizin

Dr. med. Ingrid Roßmann-Langhof, Herne
Birgit Schuetz, Gelsenkirchen
Bettina Behrens, Dortmund

Chirotherapie

Werner Siewe, Löhne
Ulrich Gauß, Bad Laasphe
Dr. med. Maria Anna Hund, Bocholt
Johannes Blümel, Bad Driburg
Sigrid Vischedyk, Paderborn
Thomas Stücher, Hagen
Dr. med. Johann Michael Sailer, Lüdenschied
Dr. med. Dietmar Müller, Bochum
Dr. med. Robert Thöne, Lennestadt

Dr. med. Ralph Christ, Bad Oeynhausen
Martina Hellgermann, Münster
Thomas Hatting, Dortmund
Dr. med. Urs Derbach, Brakel
Dr. med. Jürgen Müller, Lippstadt
Dr. med. Corinna Maschke, Marl

Handchirurgie

Dr. med. Werner Theis, Hamm

Homöopathie

Dr. med. (R) Doina-Marinela Matei, Werl
Dr. med. Candida Kuroczik, Gütersloh
Dr. med. Tai Do-Khac, Rheda-Wiedenbrück
Dr. (B) Suzel Konieczny, Kamen
Anja vom Orde, Bielefeld

Medizinische Informatik

Martin Agnischock, Bochum

Naturheilverfahren

Dr. med. Bernhard Henning, Herne
Dr. med. Bernhard Schmidt, Siegen
Dr. med. Rüdiger Wiebelitz, Herdecke
Dr. med. Jürgen Legewie, Herten
M. B., B. CH. (ET) Mazen Hilal, Dortmund
Dr. med. Ali Hashemian, Castrop-Rauxel
Dr. med. Mehran Khatibzadeh-Mackenroth, Bad Salzuflen
Dr. med. Stefanie Grossmann, Wetter
Dr. med. Nicolas Straus, Bochum
Dr. med. Björn Geldmacher, Dortmund
Rainer Schregel, Meschede

Phlebologie

Dr. med. Thomas Schäfer, Freudenberg
Dr. med. Klaus Zimmermann, Freudenberg
Dr. med. Klemens Thöne, Lünen

Physikalische Therapie

Dr. med. Thomas Schatz, Detmold
Prof. Dr. med. Horst Rieger, Münster

Psychotherapie

Dr. med. Schide Nedjat, Münster
Dr. med. Ulrike Müller, Sundern
Reinhard Willutzki, Hemer
Jan Schäfer, Dortmund
Agnes Gerlitz, Lübbecke
Thomas Bickhoff, Münster

Rehabilitationswesen

Dr. med. Edelgard Heering, Lippstadt

Sozialmedizin

Dr. med. Stephan Knoblich, Recklinghausen
Dr. med. (R) Sofia Malath, Münster
Dr. med. Stefan Wichert, Ibbenbüren
Claudia Amour, Hamm
Dr. med. Rainer Nowak, Gelsenkirchen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Uwe Lindig, Bad Salzuflen
MUDr./Univ. Ölmütz Vera Holna, Bocholt
Prof. Dr. med. Bernd Ringelstein, Münster

WEITERBILDUNG

Sportmedizin

Dr. med. Matthias Wiese, Bochum
Dr. med. Dieter Leineweber,
Lippstadt
Dr. med. Richard Hess, Rheine

Nachtrag

(Anerkennung Februar 2000)

Anästhesiologie

Dr. med. Barbara Tönnies-Jansen,
Gladbeck

Nachtrag

(Anerkennung März 2000)

Allgemeinmedizin

Andreas Klis, Dortmund
Maria Klis, Dortmund
Dr. med. Elke Saur, Kamen

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)**Regelung der Vorgaben über die Freistellung von Auszubildenden nach dem Berufsschulunterricht**

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2000/2001 möchten wir erneut darüber informieren, dass sich durch die Novellierung des Jugendarbeitsschutzgesetzes im Jahr 1997 die Regelung der Vorgaben über die Freistellung von volljährigen Auszubildenden nach dem Berufsschulunterricht geändert hat.

So können, nachdem § 9 Abs. 4 JArbSchG ersatzlos weggefallen ist, volljährige Auszubildende nach dem Berufsschulunterricht in der Ausbildungsstätte beschäftigt werden. Es bleibt aber dabei, daß auch nicht jugendliche (volljährige) Auszubildende vor einem vor 9.00 Uhr beginnenden Berufsschulunterricht in der Ausbildungsstätte nicht beschäftigt werden dürfen.

Für jugendliche Auszubildende finden die bisherigen Regelungen des § 9 JArbSchG Anwendung, d. h., der Arbeitgeber darf den jugendlichen Auszubildenden an einem vor 9.00 Uhr beginnenden Unterricht und an einem Berufsschultag mit mehr als fünf Unterrichtsstunden von mindestens je 45 Minuten, einmal in der Woche, nicht beschäftigen.

Anrechnung der Berufsschulzeit auf die Arbeitszeit

Auf die höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden werden angerechnet,

bei jugendlichen Auszubildenden

- der „Freistellungstag“ einmal in der Woche mit acht Stunden, im übrigen die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen,

bei volljährigen Auszubildenden

- die Unterrichtszeit einschließlich der Pausen.

Ausbildungsberater gem. § 45 Berufsbildungsgesetz für den Verwaltungsbezirk Bielefeld – 12. Legislaturperiode

Herr Dr. med. Thomas-Peter Abeler, Gütersloh, ist als Ausbildungsberater ausgeschieden. Als Nachfolger ist Herr Dr. med. Franz-Wilhelm Wiethaup, Fontainestraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück, berufen.

gez. Dr. Flenker, Präsident

Beschulung von Arzthelferinnen-Auszubildenden für den Einzugsbereich Steinfurt

Mit Beginn des Schuljahres 2000/01 werden die Arzthelferinnen-Auszubildenden aus dem Schuleinzugsbereich Steinfurt an den Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt, Berufskolleg, in Steinfurt, Bahnhofstraße 28, 48565 Steinfurt, Tel. 0 25 51/13 01, beschult. Schulleiter ist Herr Jürgen Wittrock. Anmeldungen für den Berufsschulbereich bitte direkt über das Berufskolleg vornehmen.

Der Einzugsbereich der Städt. Kaufmännischen Schule, Berufskolleg in Rheine, beinhaltet nunmehr die Stadt Rheine, Greven, Emsdetten und Neuenkirchen.

Berufsausbildungsverträge erhalten Sie kostenlos von der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter Tel. 02 51/929-22 51/52/53/54.

Termin für die Anmeldung zur Abschlußprüfung Winter 2000/01 für Erstprüflinge, Wiederholer und externe Prüflinge

Anmeldeschluß ist der 1. Oktober 2000.

Anmeldeunterlagen bitte rechtzeitig schriftlich bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe anfordern. Anschrift: Postfach 4067, 48022 Münster, Fax 02 51/929-22 99, E-Mail: ahaw@aeakwl.de.

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 23.06.2000

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/ Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg

Märkischer Kreis
Anästhesisten

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez.
Prof. Dr. jur. Wittkämper,
Vorsitzender

Beschluss vom 14.07.2000

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Unna
Allgemeinmediziner/praktische Ärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez.
Prof. Dr. jur. Wittkämper
Vorsitzender

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 14.07.2000 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Allg./Prakt. Ärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Inter-nisten	Kinder-ärzte	Nerven-ärzte	Ortho-päden	Psycho-therap.*	Radio-logen	Uro-logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	25,1	●	●
Gütersloh			●	●	●		●	●	●	●	●	15,3	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●		●	●	●	●		12,2	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	9,5	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	1,1	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5,1	●	●
Münster		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Olpe				●	●	●	●	●				6,3	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●		●	4,4	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	7,6	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	10,6	●	●
Siegen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,9	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	13,6	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	17,1	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	7,3	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	1,1	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	8	●	●
Botrop	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,6	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	4,4	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	2,3	●	●
Gelsenkirchen	●			●	●	●	●	●	●	●	●	11	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	14,7	●	●
Unna	●			●	●	●	●	●	●	●	●	12,6	●	●

* Anzahl der ärztlichen Psychotherapeuten, welche auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden können.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster.
 Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 Internet: www.aekwl.de
 und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund,
 Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantw.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven

Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-50

E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Verlags- und Anzeigenleitung:
 Anke Breenkötter, Greven

Druck:
 WWF Formular Erstellungs- und
 Vertriebsgesellschaft mbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,

48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN | STAND: JULI 2000

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzuweichen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL aufgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
Vertragsarztpraxen	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a877*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 1/01
a948*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum sofort
a834*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a928*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a970*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a987*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a953*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a961*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/01
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a977*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/01
a939*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1038	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen 1/01
a982*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm 2/01
a990*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm 2/01
a1022	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a1024	Allgemeinarztpraxis im Kreis Unna 1/01
a1034	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum 1/01
a1029	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis 3/01

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a1008*	Augenarztpraxis im Kreis Soest 3/01
a1027	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a1025*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a944*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a938*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne 1/01
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a972*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis n. V.
a671*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen sofort
a946*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen sofort
a1033	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen 1/01
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a952*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a995*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum sofort
a956*	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen 1/01
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a997*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a941*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a1018*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde, in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/01
a608*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a614*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a766*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a929*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/01
a915*	Internistische Praxis im Kreis Olpe 1/01
a1023	Internistische Praxis im Kreis Unna (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis) 1/01
a872*	Nervenzarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a881*	Nervenzarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1026	Nervenzarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis) sofort
a597*	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
Regierungsbezirk Detmold	
d1030	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld 1/01
d974*	Frauenarztpraxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/01

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
d838*	Internistische Praxis im Kreis Paderborn sodort
d901*	Nervenarztpraxis im Kreis Herford n. V.
d1020	Radiologische Praxis im Kreis Gütersloh 4/00
Regierungsbezirk Münster	
m1021	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop sodort
m1031	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop sodort
m884*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sodort
m817*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sodort
m959*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/00
m1028	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen sodort
m1035	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis) 2/01
m750*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen n. V.
m996*	Chirurgische Praxis im Kreis Borken 1/01
m737*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf sodort
m955*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf sodort
m935*	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt sodort
m991	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/00
m1032	Hautarztpraxis im Kreis Recklinghausen 4/00
m975*	Hautarztpraxis im Kreis Warendorf sodort
m985*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/01

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
m963*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sodort
m981*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/01
m866*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster 4/00
m1037	Internistische Praxis im Kreis Recklinghausen sodort
m731*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt sodort
m910*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop sodort
m1036	Urologische Praxis im Kreis Recklinghausen 3/01
Psychotherapeutenstelle	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p16*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum sodort
a/p23*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Hochsauerlandkreis 1/01
Regierungsbezirk Münster	
m/p24	psychologische Psychotherapeutenpraxis i. Krs. Coesfeld sodort
m/p22*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster sodort
m/p25	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster 1/01

* = Wiederholungsausschreibung
n. V. = nach Vereinbarung

VB ARNSBERG

Rationale Antibiotika-Therapie in der Klinik

Zertifiziert 2 Punkte
Marienkrankenhaus Soest
Dienstag, 22.08.2000, 18.00 Uhr
Widumgasse 5
Auskunft: Tel.: 0 29 21/391-1201

Maximale medikamentöse Therapie der Herzinsuffizienz

Zertifiziert 2 Punkte
GesundheitsCentrum Möhnesee
Dienstag, 12.09.2000, 19.00 Uhr
Körbecke, GesundheitsCentrum Möhnesee
Auskunft: Tel.: 0 29 24/800-521

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
In Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf
Mittwoch, 02.08.2000, 18.00 Uhr
Auskunft und Patientenanzmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4111 oder 0 29 21/391-1201

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
In Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik Bad Sassendorf
Der Koryphäenkiller – der problematische Schmerzpatient.
Psychologische Strategien zur Förderung aktiver Therapiemotivation
Mittwoch, 06.09.2000, 18.00 Uhr
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf
Auskunft und Patientenanzmeldung: Tel.: 02921/501-4111 oder 02921/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an. Aus organisatorischen Gründen muß die Antragsstellung mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.
Information: Tel.: 0251/929-2213

Neustart einer kontinuierlich geplanten, zertifizierten Balintgruppe ab Mai 2000 in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
Zertifiziert 6 Punkte
2 Dstd., Mi. 17.30 - 20.45 Uhr
Supervision
Zertifiziert 3 Punkte
nach Vereinbarung
Psychosomatische Grundversorgung
Zertifiziert 58 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken an 5 Samstagen
26.08./23.09./21.10./11.11./02.12.2000
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
Fax: 0 29 37/70 72 22,
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung

Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung
jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr
weitere Termine auf Anfrage und n. V.
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,
Fax: 73 28 00

Buprenorphin: Der neue Weg zur Sucht- und Schmerztherapie?

Hospital zum Heiligen Geist, Geseke
Mittwoch, 30.08.2000, 17.30 Uhr
Cafeteria des Hospitals, Bachstr. 76, 59590 Geseke
Auskunft: Tel.: 02942/590633

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Second International Summer School Infectious Disease Epidemiology
Zertifiziert 46 Punkte
 Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
 Montag – Freitag, 28.08. – 01.09.2000
 Bielefeld, Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF), Wellenberg 1
 Auskunft: Tel.: 05 21/106 4253 und 05 21/106 4262

Qualitätszirkel Nuklearmedizin Positronen-Emissions-Tomographie (PET)
 Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V. – Landesverband Westfalen-Lippe
 Donnerstag, 24.08.2000, 19.30 Uhr s. t. Bielefeld, Seminarraum der Gemeinschaftspraxis Radiologie/Nuklearmedizin, Dr. Stuckenholz & Partner, Erdgeschoß, PET/RS-Abteilung, Feilenstr. 1
 Auskunft: Tel.: 05 21/96453-550

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
 Fallvorstellung möglich
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 montags, 14.00 – 15.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. – 17.00 Uhr
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen
Zertifiziert 4 Punkte
 gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
 Richard-Wilman-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, I. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

VB BOCHUM

Diabetes-Dialog 2000 – Neue Therapiekonzepte
Früherkennung von Gefäßschäden bei Diabetes
 Knappschaftskrankenhaus Bochum-Landendreer
 Mittwoch, 30.08.2000, 15.30 Uhr
 Großer Hörsaal, In der Schornau 23 – 25
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401

2. Bochumer Onkologie-Forum Interdisziplinäre Onkologie 2000 – Bedeutung für Diagnostik und Therapie des Ösophagus-Karzinoms

 St. Josef-Hospital Bochum in Zusammenarbeit mit dem onkologischen Schwerpunkt Bochum/Herne
 Mittwoch, 06.09.2000, 19.00 – 21.20 Uhr
 Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2311/-2315

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Anna-Hospital Herne
 Donnerstag, 17.08.2000, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 25/986 2101 und 02 09/15 80 70

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“
 vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien
 Ruhr-Universität Bochum – Schlafmedizinische Zentren
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2000/2001
 mittwochs 16.00 Uhr c. t., 2std., Beginn 18.10.2000
 Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
 Praktikum in den schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer, Tel.: 02 34/32-24889

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeweils Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6825

Arbeitskreis Geriatrie/Geropsychiatrie/Altenpflege
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatrische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik
 Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen
 Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr, Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde
Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum – Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Knappschaftskrankenhaus, Medizinische Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum
 14-tägig, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3400/01

Gastroenterologie 2000
Diagnostische und therapeutische Standards bei chronischen Lebererkrankungen
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil
 Mittwoch, 6. September 2000, 15.00 – 18.15 Uhr
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 Auskunft: Prof. Dr. May, Tel.: 0234/3026771-6772

Symposium 2000
Hämodynamik in der Schrittmachertherapie
 Arbeitskreis für Kardiologie und Angiologie am Bergmannsheil e.V.
 Samstag, 16. September 2000, 09.00 – 18.00 Uhr
 Kosten: DM 100,00
 Begrenzte Teilnehmerzahl!
 Ort: Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41, 44791 Bochum
 Auskunft: Frau U. Rathmann, Tel.: 0234/3026077 (auf Wunsch auch Hotelreservierung)

Ultraschall-Übungen
 „Bergmannsheil“ Bochum, Universitätsklinik, Medizinische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

4. Orthopädie-symposium
Eine interdisziplinäre Herausforderung: Diagnostik und Therapie der Osteoporose
 Kliniken am Burggraben, Bad Salzuflen
 Freitag, 15.09.2000, 13.00 – 17.30 Uhr (Vorträge für Patienten)
 Samstag, 16.09.2000, 10.00 – 17.00 Uhr (Vorträge für Ärzte)
 Alte Vlothoer Str. 47 – 49
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/37-4223/4224

Balint-Gruppe
 Beginn neuer Gruppen ab August/September
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
 Auskunft: Tel.: 05231/32220

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe
 für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
 regelmäßiges Balint-Treffen
 8 x pro Jahr, Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Zusatzbezeichnung Psychotherapie
 Klinik Flachsheide Bad Salzuflen
Zweitverfahren Psychodrama
 Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Hypnose
 Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Katathymen Bilderleben
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Anmeldung und Auskunft: Klinik Flachsheide, Weiterbildungskreis Psychosomatische Medizin und Analytische Psychotherapie e. V., Tel.: 0 52 22/398-814

Analytische Selbsterfahrungsgruppe
 Wochenendblockform
 Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
 Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
 Honorar: Doppelstunde DM 60,00
 Pro Wochenende: DM 360,00
 Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
 Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Ort: Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
 Anmeldung: Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
 Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL)
Zertifiziert 5 Punkte
 im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 am 2. Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten - Ausnahmen: 1. Mittwoch im Juni, 3. Mittwoch im Oktober)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mi./Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mi./Monat, 17.00 – 20.00 Uhr
Detmolder Herbstwoche B/D/F-Kurse des DZVhA
 15. – 20. September 2000
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training

Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
 Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Medizin und Medien Das Bild des Arztes in der Öffentlichkeit

Berufsverband Deutscher Pathologen e. V., Ärztekammer Westfalen-Lippe und Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund
 Samstag, 09.09.2000, 10.00 – ca. 17.00 Uhr
 Dortmund, Städtische Kliniken,

Klinikum Mitte, Hörsaal, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz 1 (früher: Beurhausstr. 45)
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620
(ausführliches Programm: s. Seite 6)

Der kinderärztliche Notfall im Bereitschaftsdienst

Zertifiziert 3 Punkte
 Ärzteverein Lünen
 Mittwoch, 30.08.2000, 19.00 Uhr
 Lünen, Ringhotel „Am Stadtpark“
 Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0

Möglichkeiten der Prävention in der Kardiologie

Zertifiziert 2 Punkte
 Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. im BDA
 Mittwoch, 30.08.2000, 18.00 Uhr
 Dortmund, Hotel Romberg-Park
 Auskunft: Tel.: 02 31/82 11 75

Aktuelle Behandlungskonzepte des Phantomschmerzes

Zertifiziert 2 Punkte
 St. Marien-Hospital Hamm
 Mittwoch, 16.08.2000, 17.00 Uhr c. t.
 Fortbildungsraum I, Nassauer Str. 13-19
 Auskunft: Tel.: 0 23 81/18 20 00

Urologie an der Schnittstelle zwischen Klinik und Praxis

Zertifiziert 6 Punkte
 Knappschafts-Krankenhaus Dortmund
 Samstag, 26.08.2000, 8.30 – 14.00 Uhr
 Dortmund, Hotel Holiday Inn Crowne Plaza
 Auskunft: Tel.: 02 31/922 1701

Dortmunder-Hemeraner Tage für Biologische Psychiatrie

Freitag, 18.08.2000, ab 11.00 Uhr in Dortmund
 Samstag, 19.08.2000 ab 10.00 Uhr in Hemer
 Unkostenbeitrag: DM 30,00
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503-319

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimmrigk-Str. 4 – 6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 0 23 81/5431-305, Fax: 0 23 81/5431-405
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Arbeitsmedizinisches Regionalzentrum Ost, Deutsche Steinkohle AG, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2459, Fax: 0 23 81/468-2461

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt; Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
 24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie

4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
 Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**

Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräucherstr. 980, Dortmund
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedemann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
 Regelmäßige Weiterbildungsangebote
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minnsen, Psychoanalytikerin (DPV)
 1 – 2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags)
 nach Vereinbarung
 Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung

gws.: Institut für Gestalttherapie, Weiterbildung und Supervision,
 Dr. med. Michael Eickelmann
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 01/51 18 37

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mi. im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St. Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitäts-Zirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/ 9 81 20 73

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Marienhospital Gelsenkirchen
 Donnerstag, 31.08.2000, 14.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/172 4100 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
 Dienstag, 22.08.2000, 16.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz

St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
 Montag, 04.09.2000, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/504 331 und 02 09/15 80 70

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken, Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs

Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt – Psychotherapie – Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
 Gruppe A:
 06.09.2000/04.10.2000/08.11.2000/06.12.2000/03.01.2001/07.02.2001/07.03.2001/04.04.2001/02.05.2001/06.06.2001
 Gruppe B:
 02.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/02.12.2000/06.01.2001/03.02.2001/03.03.2001/07.04.2001/05.05.2001/02.06.2001
Theorie-Seminar 26./27.08.2000 (Wochenend-Seminar, 20 Stunden) im Rahmen des Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde sowie zur Psychosomatischen Grundversorgung
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 02 41/15 1101

VB HAGEN

**Arzt-Patienten-Seminar
Chronisch entzündliche
Darmerkrankungen**

Zertifiziert 6 Punkte
St. Elisabeth-Krankenhaus Hattingen
Niederwengern
Samstag, 19.08.2000, 9,00 – 13.30 Uhr
Hattingen
Auskunft: Tel.: 0 23 24/46-248



Aktuelle Hepatologie

Allgemeines Krankenhaus Hagen
Mittwoch, 23.08.2000, 17,00 – 20,00 Uhr
Hagen, ARCADEON
Auskunft: Tel.: 0 23 31/201-2297



**Ophthalmologie im Blickwinkel
von Homöopathie, Akupunktur
und Psychosomatik**

Zertifiziert 10 Punkte
Asklepion – Ärztliche Akademie für
Homöopathie und Naturheilverfahren,
FEZ, Witten
Samstag, 12.08.2000, 9,30 – 18,00 Uhr
Alfred-Herrhausen-Str. 44
Auskunft: Tel.: 0 52 31/87 06 60

Fortbildungsreihe

**Homöopathische Behandlung
in der Schwangerschaft und
begleitende Maßnahmen**

Zertifiziert 10 Punkte
Asklepion – Ärztliche Akademie für
Homöopathie und Naturheilverfahren,
FEZ, Witten
ca. 6 x pro Jahr
(01.07./16.09./18.11.2000)
Witten, FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44
Auskunft: Tel.: 0 52 31/87 06 60

**Arbeitskreis Homöopathischer
Ärzte FEZ Witten**

**Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte**
sonnabends von 9,30 – 13,30 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455
Witten

**Praxisnahe Seminare im Rahmen der
Weiterbildung zur Erlangung der
Zusatzbezeichnung Homöopathie mit
Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-
Sternberg**

Programm:
1) Aktuelles – interdisziplinär, Supervision Ihrer Fälle und Fragen, Saisonmittel
2) Organoninterpretation – Theorie der Homöopathie
3) Klinische Themen – Arzneimittellehre
Interdisziplinäres Symposium: § 30 – 45 Umstimmung oder Suppression
Samstag, 26.08.2000, 9,30 – 18,00 Uhr
4. interdisziplinäres Symposium auf Kos, Griechenland
Befund und Modalität, der Alltag als Übung
Zertifiziert 36 Punkte
Sonntag – Samstag, 03. – 09.09.2000
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 54 48 38, Fax: 56 53 31

**Onkologischer Arbeitskreis und
Qualitätszirkel Wittener Ärzte**

jeden 1. Dienstag im Monat, 20,00 – 21,30 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onko-

logie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches
Zentrum Wittener Ärzte**

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14,00 – 15,00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19,00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und
Supervision tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie**

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke,
Beckweg 4, 58313 Herdecke
JONA – Abt. f. Psychosomatik und
Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin für
Innere und Psychotherapeutische Medi-
zine
Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

**Autogenes Training, Hypnose,
Balint- und Selbsterfahrungsgruppe,
Supervision, Psychosomatische
Grundversorgung**

**Psychosomatische Grundversorgung:
Balintgruppe, Theorie, verbale Inter-
ventionstechnik (12 Std., Beginn 9,00)**
ggf. über Wochenende
09.09., 07.10., 04.11., 09.12.2000/
13.01.2001

**Autogenes Training und andere Ent-
spannungsverfahren (Jacobson)** über
Wochenende, insg. 8. Doppelstd. (Be-
ginn 9,00)
28.10.2000/24.02.2001

Hypnose Wochenendkompaktseminar
(8 DoStd.) als Zweitverfahren anerkannt
30.09., - 25.11.2000/27.01.2001

Balint-Gruppe (5 – 6 DoStd.), Beginn
9,00 Uhr
09.09., 07.10., 04.11., 09.12.2000/
13.01.2001

Selbsterfahrung (5 DoStd.) Beginn 9,00
Uhr
19.09., 14.10., 18.11., 16.12.2000/20.01.
2001

Supervisionsfälle
Dienstag abends ab 18,00 Uhr, nach Ver-
einbarung

**Honorarfreie Intervention, Psychody-
namik, Gutachtenfragen**
Seminartermin auf telefonische Anfrage
Ort: Kreishausstr. 5, 58097 Hagen/Westf.
Auskunft: Dr. med. O. Krampe,
Tel: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-
Hospitals Hagen, Dreieckstr. 17, 58097
Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats,
17,00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H.
Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen
gem. GmbH in Zusammenarbeit der
Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15,00
Uhr

Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Diagnostik und Therapie
der Schlafapnoe**

AfaS – Arbeitsgemeinschaft für
angewandte Schlafmedizin
Fr.,08.09. bis So., 10.09.2000 und Fr.,
15.09 – So.,17.09.2000, Dauer 6 Tage
Kosten: DM 550,00
Ort: Klinik für Schlafmedizin, Uthmann-
str. 8, 58452 Witten
Auskunft: AfaS, Frau Tegethoff,
Tel.: 02302/275880

**Balintgruppe, tiefenpsychologi-
sche und analytische Einzel- und
Gruppenselbsterfahrung, Einzel-
und Gruppensupervision**

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin
für psychotherapeutische Medizin,
Psychotherapie und Psychoanalyse
(DPV) - weiterbildungsbefugte
Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung

„Allgemeinmedizin“
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für
Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
**Seminarweiterbildung Allgemein-
medizin“**
Block 17 II (10 Std.) Termin: 12.08.2000
Block 19 (16 Std.) Termin: 09./10.09.2000
Block 20 (12 Std.) Termin: 14./15.10.2000
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können
jeweils nur komplett gebucht werden!
Teilnehmergebühr: DM 20,00/Std. inkl.
16 % MwSt.

Block 1 (12 Std.) Termin: 11./12.11.2000
Block 2 (12 Std.) Termin: 09./10.12.2000
Block 5 (16 Std.) Termin: 13./14.01.2001
Block 4 (16 Std.) Termin: 10./11.02.2001
Block 3 (16 Std.) Termin: 10./11.03.2001
Block 6 (8 Std.) Termin: 07.04.2001
Block 7 + 10 (8 Std.) Termin: 12.05.2001
Block 8 (8 Std.) Termin: 14.07.2001
Block 9 (8 Std.) Termin: 11.08.2001
Block 11 (12 Std.) Termin: 15./16.09.2001
Block 13 (16 Std.) Termin: 13./14.10.2001
Block 14 + 12 (12 Std.)
Termin: 10./11.11.2001

Block 15 (16 Std.) Termin: 08./09.12.2001
Block 16 I (10 Std.) Termin: 12.01.2002
Block 16 II (10 Std.) Termin: 09.02.2002
Block 17 I (10 Std.) Termin: 09.03.2002
Block 17 II (10 Std.) Termin: 13.04.2002
Block 18 (12 Std.) Termin: 11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.) Termin: 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.) Termin: 10./11.08.2002
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus
Siegen, Kohlbeinstr. 15

Die Kosten belaufen sich auf EUR12,00
inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde.
Anspruch auf Teilnahme am Kurs be-
steht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen
im voraus zu leisten ist. Im Falle der
späteren Verhinderung wird bei Absage
bis zwei Wochen vor Termin eine Bear-
beitungsgebühr von EUR 5,00 erhoben.
Danach kann eine Erstattung der Semi-
nargebühr nur noch in Ausnahmefällen
erfolgen.
Die 80stündige Kursweiterbildung kann
ebenfalls absolviert werden. Termine auf
Anfrage.

Anmeldeformulare und Programme bei:
Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3,
57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0,
Fax: 0271/3591433

**Behandlung von muskulo-
skelettalen Schmerzen unter
Berücksichtigung von Flupirtin**

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium
e. V. Bad Berleburg
Dienstag, 05.09.2000, 19,00 Uhr

Bad Berleburg, Odeborn-Klinik,
Seminarraum
Auskunft: Tel.: 0 27 51/802-225

**Dortmunder-Hemeraner Tage für
Biologische Psychiatrie**

Freitag, 18.08.2000, ab 11.00 Uhr in
Dortmund
Samstag, 19.08.2000 ab 10,00 Uhr in
Hemer
Unkostenbeitrag: DM 30,00
Auskunft: Tel.: 02 31/4503-319

Ultraschallkurse

Ev. Krankenhaus Kredenbach, Kreuztal
**Ultraschall- (fortgeschrittener)
aufbaukurs nach den Richtlinien der
Deutschen Gesellschaft für Ultra-
schallmedizin (DEGUM)**
Mittwoch – Samstag, 25. – 28.10.2000
Ultraschallabschlusskurs nach den
Richtlinien der Deutschen Gesellschaft
für Ultraschallmedizin (DEGUM)
Freitag – Samstag, 24. – 25.11.2000
Anmeldung Sekretariat der Inneren
Abteilung (Frau Knobloch/Frau Stenger),
Tel.: 0 27 32/209 158 od. 159

**Weiterbildung Psychotherapie,
Balint-Gruppe und Supervision**

Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psy-
chotherapeutische Medizin, Zeil 2/3,
57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags
(3 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte
von der ÄK für alle Weiterbildungen
anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ für Psychothe-
rapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt.
Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223
Kreuztal
Donnerstag, 17.08.2000, 20,15 Uhr
Donnerstag, 31.08.2000, 20,15 Uhr
Donnerstag, 14.09.2000, 20,15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**

Krankenhaus für Sportverletzte
Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats,
zwischen 14,30 – 16,00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist -
Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychothe-
rapeutische Medizin
**Weiterbildung für die „psychosoma-
tische Grundversorgung“ und die
Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“**
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balintgruppe (Siegen)

für Ärzte aller Fachrichtungen; anerken-
nungsfähig fachärztl. WB, Psychothera-
pie, Psychoanalyse, psychosomatische
Grundversorgung
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychiatrie/
Neurologie, Psychotherapeutische Medi-
zine, Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/327

Balint-Gruppe Lüdenscheid

von der ÄK zur Weiterbildung anerkannt
Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psy-
choth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509
Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41,
Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie – Supervision

Zertifiziert 5 Punkte
für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin
a) verhaltenstherapeutische Supervision
b) interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel-/Gruppensupervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Ultraschall-Übungen
Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

Gemeinsame Schmerzkonferenz
Kreiskrankenhaus Siegen
Montag, 25. September 2000, 18.00 Uhr
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Hütten-tal (Konferenzzimmer), Weidenauer Str. 76, 57076 Siegen
Auskunft: Tel.: 0271/705-1721

VB MINDEN

Interdisziplinäre Tumorkonferenz
Indikationen der modernen simultanen Radio-Chemotherapie und Fallvorstellung
Klinikum Minden
Mittwoch, 13.09.2000, 15.30 - 18.30 Uhr
Hörsaal Klinikum I
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3601

ERASS Millennium Course 2000
Montag - Samstag, 14. - 19.08.2000
Surgery of the Rheumatoid Foot
Zertifiziert 19 Punkte

14. - 16.08.2000
Surgery of the Rheumatoid Knee
Zertifiziert 13 Punkte
16. - 19.08.2000
Leitung: Prof. Dr. med. F.-W. Hagena, Auguste Viktoria Klinik, Bad Oeynhaus
Ort: Bad Oeynhaus, Kurhaus
Auskunft: Tel.: 05731/247 101, E-Mail: erass@millennium-course.com und info@auguste-viktoria-klinik.de, www.millennium-course.com

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Klinikum Kreis Herford
jeden 1. Donnerstag im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat PD Dr. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

PWO-Weiterbildungs-Programm 2000
Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision
Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Gruppe für Ärzten/Ärztin (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
samstags 10.00 - 18.00 Uhr, je 4 Dst. 26.08.2000/23.09.2000/04.11.2000/02.12.2000/20.01.2001
Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“
09.09.2000/18.11.2000
Psychosomatische Grundversorgung
09.09.2000/18.11.2000

Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken und Theorie-seminar
Zertifiziert 10 Punkte
(von der KWVL anerkannt):
auf Anfrage
Balint-Institutsgruppen
auf Anfrage
Autogenes Training (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 15 Punkte
auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/1322 (10.00 - 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebuch - Vlotho
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebuch
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Ultraschall-Übungen
Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Endovasculäre Therapie arterieller Erkrankungen
St. Franziskus-Hospital Münster
Freitag, 01.09.2000, 10.00 - 17.00 Uhr
Workshop, zertifiziert 14 Punkte
Samstag, 02.09.2000, 9.00 - 13.00 Uhr
Symposium, zertifiziert 9 Punkte
Marienhaussaal des St. Franziskus-Hospitals, Hohenzollernring 72
Auskunft: Tel.: 02 51/935-3933

Zementfreie Hüftendoprothetik Implantation, Revision, Rehabilitation

Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster
Mittwoch, 23.08.2000, 16.30 - 19.00 Uhr
Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47909

Neue Aspekte in der Epilepsie- und Schmerztherapie
Franz-Hospital Dülmen
Dienstag, 05.09.2000, 20.00 Uhr
Konferenzraum
Auskunft: Tel.: 0 25 94/92 14 91

Rahmenempfehlungen zur Immuntherapie der Multiplen Sklerose
Zertifiziert 4 Punkte
St. Marien-Hospital Borken
Mittwoch, 23.08.2000, 17.00 - 20.00 Uhr
Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-0

Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Westfälischer Sportärztebund
Sportärztebund Westfalen e. V.
Samstag, 26.08.2000
Münster
Auskunft: Tel.: 0 23 51/945 2215

Pädiatrie zum Anfassen
Zertifiziert 16 Punkte
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. - Landesverband Westfalen-Lippe
Samstag, 19.08.2000, 8.30 - 18.00 Uhr
Sonntag, 20.08.2000, 9.00 - 13.00 Uhr
Telgte, Bürgerhaus am Adolf-Kolping-Platz
Auskunft: Tel.: 0 25 04/22 36

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster
jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wenning)

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
(15.08.2000/29.08.2000/12.09.2000/26.09.2000/10.10.2000/24.10.2000/07.11.2000/21.11.2000/05.12.2000/19.12.2000)
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westurm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
(Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)
Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 0 25 61/95953934

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus

Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

**Verhaltenstherapeutische Selbst-
erfahrungsgruppe und Supervision**
in Münster, wochentags, 2 - 4 wöchent-
lich 18.00 - 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,
Arzt für Psychotherapeutische Medizin
und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346
Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 -
20.00 Uhr

**Tiefenpsychologisch fundierte
Supervision von Einzel- und
Gruppentherapie, Selbsterfahrung
Einzel/Gruppe**
von der ÄK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psy-
chotherapeutische Medizin, Psychiatrie,
Psychoanalyse
Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mittwochmittag im
Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

**Selbsterfahrung in analytischer
Gruppentherapie, Balintgruppe,
Supervision von Einzel- und
Gruppentherapie
(tiefenpsych./analyt.)**
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-
trie, Psychotherapie,
Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL,
Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/
279978

**Gruppenleitung in der
Psychotherapie
Weiterbildungskurs in
tiefenpsychologisch fundierter
Gruppenpsychotherapie nach den
Qualitätskriterien der KVB**
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychia-
trie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16,
48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die
Weiterbildungsermächtigung der KVVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78

**Selbsterfahrung in tiefenpsycho-
logisch fundierter Gruppenthera-
pie, Balintgruppen, Supervision
von Einzel- und Gruppentherapie
(tiefenpsychologisch)**
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe
anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Ner-
venärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,
48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis
Tecklenburger Land
Zertifiziert 2 Punkte**
jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr
im Wechsel im St. Elisabeth-Kranken-
haus Ibbenbüren und Evangelischen
Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/
8010

**Arbeitskreis Homöopathie
Münster
Zertifiziert 4 Punkte**
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 -
18.00 Uhr
Münster, Uppenbergstr. 16
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/
2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/
29 78 14

**Qualitätszirkel: Homöopathie für
klassische Homöopathen
Lifeanamnese mit Fallanalyse im
Synthesis, differentialdiagnostische
Arzneimittellehre**
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Balintgruppe, Supervision
(tiefenpsychologisch fundiert)**
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Ultraschall-Übungen
in Echokardiographie und
Doppler-Echokardiographie**
Kardiologische Abteilung des Josephs-
Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
Zentrum für Frauenheilkunde der
Westfälischen Wilhelms-Universität
Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodel-
schwihg-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-
Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital
Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Kranken-
häuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

**3. Paderborner
Orthopädie-Symposium**
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Samstag, 26.08.2000, 9.00 - 13.45 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702-1200

**Muskeltraining nach Sport-
verletzungen und Sportschäden**
Sportärztekund Westfalen e. V.
Samstag, 02.09.2000
Höxter
Auskunft: Tel.: 0 52 70/98 23 60

**Fachärztlich-urologischer
Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte**
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für
Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,
33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte**
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 14.09.2000, 18.00 - 19.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist
von drei Tagen vor Konferenzbeginn
dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 3 Punkte**
jeden 2. Dienstag im Monat
Dienstag, 12.09.2000, 19.30 Uhr
im Ärztebesprechungsraum der Weser-
bergland-Klinik (5. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und
0 52 71/98-23 31

**Allgemeinmedizinisch-
internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte**
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel
Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL)
Zertifiziert 5 Punkte**
im Verband Deutscher Betriebs- und
Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Veranstaltungsreihe
Interdisziplinäres Kolloquium
mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte**
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
jeweils am 1. Montag im Monat um
20.00 Uhr
Seminarraum Lindenweg,
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn,
Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokar-
diographie und fet. Mißbildungsdiagno-
stik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen
an Wochenenden in Paderborn durch
DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für
Kardiologie des St.-Vincenz-Kranken-
hauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

**Asthma und chronische Bronchitis:
Aktuelles zu Diagnose und Therapie**
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der
ÄKWL
Dienstag, 05.09.2000, 20.00 Uhr
Parkhotel Engelsburg, Recklinghausen
Auskunft: 0 23 65/9 59 70

**Aktuelle Aspekte der Diagnostik
und Therapie von Schild-
drüsenenerkrankungen**
St. Barbara-Hospital Gladbeck
Mittwoch, 06.09.2000, 17.00 - 19.00 Uhr
Gladbeck, Wasserschloß Wittringen,
Burgstr. 64
Auskunft: Tel.: 0 20 43/278-5400

**Neue Wege in der
Hyposensibilisierung**
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 24.08.2000
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

**Früherkennung der Indikation
für Psychotherapie**
Samstag, 16.09.2000, 10.00 - 18.00 Uhr
Recklinghausen, Münsterstr. 17 - 19
Leitung: Dipl.-Psych. A. Leuthold, Dipl.-
Psych. Chr. Volpert
Auskunft: Tel.: 0 23 61/90 91 05

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und
DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganztägig Mo. u. Di.
oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der
Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Ser-
ser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggen-
bahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische Zytologie-
Fortbildung**
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 12 Monate halb-
tags
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Balint-Gruppe, Supervision
einzeln und in der Gruppe**
Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**Autogenes Training, Familien-
therapie, NLP und Hypnose**
Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-
DUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Ultraschallkurse gem. den Richt-
linien der KV und der DEGUM in
Ankum**
Aufbaukurs Ultraschall des Abdomens
31.08. - 03.09.2000
Aufbaukurs der Echokardiographie
09. - 12.11.2000
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mit-
glied der DEGUM, Beauftragter der KV
Niedersachsen Osnabrück/Hannover,
Tütinger Str. 18, 49577 Ankum,
Tel.: 0 54 62/83 83

**Fettsucht - Ein ernstes Problem?
Möglichkeiten der Therapie
Zertifiziert 2 Punkte**
Katholische Kliniken Ruhrhalsinsel,
Betriebsstil Essen-Kupferdreh im Ein-
vernehmen mit der Akademie für ärztli-
che Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL
Mittwoch, 13.09.2000
Heidbergweg, 22 - 24
Auskunft: Tel.: 0 23 24/46 20 1

**Transkranielle Dopplersonogra-
phie, Aufbau- und Abschlußkurs**
Verein zur Förderung der neurologischen
Gefäßdiagnostik e. V.
Samstag, 18.11.2000, 10.00 Uhr bis
Sonntag, 19.11.2000, 12.30 Uhr
Soest
Leitung: Sczesni, Lozano-Saavedra
Auskunft: Tel.: 02 34/9471901, Fax: 02 34/
9471958, sczesni@t-online.de

**Onkologische Fortbildung für
Arztshelferinnen (120 Stunden-Kurs)**
Carl-Oelemann-Schule, Bad Nauheim
Donnerstag - Samstag, 16. - 18.11.2000
Bad Nauheim, Carl-Oelemann-Schule,
Carl-Oelemann-Weg 26
Auskunft: Tel.: 0 60 32/305-0